

## PROTOKOLL

über die 14. ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr

am Donnerstag, 25. Mai 2023, im Rathaus, 1. Stock hinten,

Gemeinderatssitzungssaal.

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

### Anwesend:

#### BÜRGERMEISTER:

Ing. Markus Vogl als Vorsitzender

#### VIZEBÜRGERMEISTER:

Anna-Maria Demmelmayr, BA MA

Dr. Michael Schodermayr

Dr. Helmut Zöttl

#### STADTRÄTE:

Mag. Katrin Auer

Christian Baumgarten

Evelyn Kattnigg, BA(FH)

(ohne GR-Mandat)

Ing. Judith Ringer

#### GEMEINDERÄTE:

Rudolf Blasi

Mag. Andreas Brandstetter

Patrick Breitwieser

Tina Forster

Pit Freisais

Julia Granegger

Julia Greger

Rosa Hieß

Ing. Franz-Michael Hingerl

Stefanie Hofstätter

Thomas Kaliba

Heidmarie Kloiber

David König

DI Harald Peham

Uwe Pichler

Ruth Pohlhammer

Mag. Irene Pumberger

Sevil Ramaj

Alexandra Riedl

Christian Royda

Mag. Kurt Prack

Evelyn Schröck

Martin Schröder

Dr. Markus Spöck, MBA

Dominik Steinmayr

Georg Stimedter, BA

Jürgen Unger-Ellmaier

Lisa Wesp, BSc MSc

Ing. Wolfgang Zöttl, BEd

#### VOM AMT:

Dr. Martina Kolar-Starzer

Mag. Helmut Golda

Mag. Dr. Hansjörg Rangger

MMag. Dr. Bernhard Bräuer

Thomas Schwingshackl, MBA

#### PROTOKOLLFÜHRER:

Dr. Martina Kolar-Starzer

Karin Rodlauer

Die ordnungsgemäße Einladung erfolgte gemäß § 18 (1a) GOGR.

## **VERHANDLUNGSABLAUF:**

- 1) ERÖFFNUNG DER SITZUNG;  
FESTSTELLUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN EINBERUFUNG,  
DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT UND BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER
- 2) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN
- 3) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS
- 4) AKTUELLE STUNDE
- 5) KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES  
gem. § 54 Abs. 3 StS
- 6) VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE

## **INHALTSVERZEICHNIS:**

1) Abfall-20/10	Mülldeponie der Stadt Steyr – Erhöhung des Sicherstellungsbetrages zugunsten des Landes Oberösterreich und Anpassung des Haftungskredites; besonderes Abstimmungserfordernis gemäß § 18 Abs. 3 Z 7 StS 1992.....	10
2) 2023-7503	Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges „TLF-A 4000“ als Ersatzbeschaffung für ein „TLF-A“ Bj. 1999 auf Fahrgestell MAN TGM 15.290 FW für die Freiw. Feuerwehr Steyr, Löschzug 3.....	12
3) 2022-524063	Nutzungsvereinbarung PV – Anlagen und Energiebezugsvereinbarung zwischen der Stadt Steyr und dem Verein „VEEGS – Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft Stadt Steyr“ .....	13
4) 2021-205356	Oö. Nah- und Regionalverkehrs-Finanzierungsgesetz; Kostenbeitrag der Stadt Steyr für verbundbedingte Leistungen für das Jahr 2023. ....	14
5) 2023-99200	Ernennung des Pflichtbereichskommandanten und seiner Stellvertreter für das Gebiet der Stadt Steyr.....	15
6) 2023-159312	Kontrollamt der Stadt Steyr – Jahresbericht 2022.....	16
7) 2023-5520	Drehscheibe Kind „Flexi-Treff“ – flexible stundenweise Kinderbetreuung Förderung 2023.....	17
8) 2022-43585	Zweite Etappe Sanierung der Gruppenräume – Kindergarten Stelzhamerstraße.....	17
9) 2023-7171	Vorbeugender baulicher Brandschutz – Volksschule Plenkberg. ....	18
10) 2023-7210	Sanierung des Turnsaales – Mittelschule und Sportmittelschule Tabor. ....	19
11) 2023-7201	Erneuerung des Konferenzzimmers und der Direktion – Sportmittelschule Tabor. ....	21
12) 2023-7227	Projekt „100 Schulen – 1000 Chancen“ – Mittelschule Tabor. ....	22
13) 2023-7239	Vorbeugender baulicher Brandschutz – ASO Industriestraße. ....	24
14) 2023-7180	Vorbeugender baulicher Brandschutz – Volksschule Wehrgraben.....	24
15) 2023-7220	Sanierung von zwei WC Anlagen – Mittelschule Ennsleite. ....	25
16) 2023-7207	Erneuerung des Physik- und Chemiesaales – Mittelschule Ennsleite. ....	26
17) 2021-15722	Dritte Etappe vorbeugender baulicher Brandschutz Volksschule und Mittelschule Ennsleite.....	28
18) 2023-98657	Schaffung einer Krabbelstube – Krabbelstube Leharstraße. ....	29
19) 2021-679102	Rathaus, Stadtplatz 27; Anschluss an das Fernwärmenetz der Fernwärme Steyr GmbH. ....	33
20) 2023-16532	OÖ Hilfswerk – Tageszentrum Steyr Ennsleite – Förderung für das Jahr 2023.....	35
21) 2023-16429	Volkshilfe Gesundheits- und Soziale Dienste (GSD) GmbH, Stützpunkt Steyr – Tageszentrum „Lichtblick“ Münchenholz – Förderung für das Jahr 2023.....	36

22)	2023-5025	Paraplü – Integrationszentrum; Förderansuchen 2023.....	36
23)	2022-104440	Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch, ihre Einreihung in die Straßengattung Gemeindestraße sowie Auflassung einer öffentlichen Straße; Beschluss.....	41
24)	2023-77880	Sanierung Schlüsselhofgasse; 1. Sanierung Straße Bereich Stützmauer, 2. Sanierung Kanal Bereich Stützmauer, 3. Erdarbeiten für Straßenbeleuchtung, 4. Sanierung Stützmauer.....	45
25)	2022-86845	Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes Nr. 73 Teufelsbach; Beschluss.....	46
26)	2022-87366	Neuerlassung des Bebauungsplanes Nr. 97 – Damberggasse; Änderung Nr. 8/Teilaufhebung des Stadtregulierungsplanes Nr. 1; Beschluss....	47
27)	2023-8894	Mitgliedsbeitrag der Stadt Steyr für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung für das Finanzjahr 2022; Endabrechnung.....	48
28)	2023-28427	Stadtmuseum Steyr - Innerberger Stadel; Jubiläumsjahr „200 Jahre Anton Bruckner“ - Etablierung der Wechselausstellung „Das Wirken Anton Bruckners in Steyr“ – Beauftragung der Neu-/Umgestaltung....	49
29)	2022-807953	Abschluss eines Baulandsicherungsvertrages mit den Ehegatten Elfriede und Josef Mayr sowie der mp8 immobilien GmbH.....	51
30)	2021-490529	Flächenwidmungsplanänderung Nr. 3.30 – Damberggasse; Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.19, Obermair Immobilien GmbH; Beschluss.....	52
31)	2022-841605	Steigerung des Radverkehrsanteils in der Stadt Steyr; Grundsatzbeschluss.....	53

## **BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

- 1) Abfall-20/10 Mülldeponie der Stadt Steyr – Erhöhung des Sicherstellungsbetrages zugunsten des Landes Oberösterreich und Anpassung des Haftungskredites; besonderes Abstimmungserfordernis gemäß § 18 Abs. 3 Z 7 StS 1992.
- 2) 2023-7503 Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges „TLF-A 4000“ als Ersatzbeschaffung für ein „TLF-A“ Bj. 1999 auf Fahrgestell MAN TGM 15.290 FW für die Freiw. Feuerwehr Steyr, Löschzug 3.
- 3) 2022-524063 Nutzungsvereinbarung PV-Anlagen und Energiebezugsvereinbarung zwischen der Stadt Steyr und dem Verein „VEEGS – Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft Stadt Steyr“.
- 4) 2021-205356 Oö. Nah- und Regionalverkehrs-Finanzierungsgesetz; Kostenbeitrag der Stadt Steyr für verbundbedingte Leistungen für das Jahr 2023.
- 5) 2023-99200 Ernennung des Pflichtbereichskommandanten und seiner Stellvertreter für das Gebiet der Stadt Steyr.
- 6) 2023-159312 Kontrollamt der Stadt Steyr – Jahresbericht 2022.

## **BERICHTERSTATTERIN VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

- 7) 2023-5520 Drehscheibe Kind „Flexi-Treff“ – flexible stundenweise Kinderbetreuung; Förderung 2023.
- 8) 2022-43585 Zweite Etappe Sanierung der Gruppenräume – Kindergarten Stelzhamerstraße.
- 9) 2023-7171 Vorbeugender baulicher Brandschutz – Volksschule Plenkberg.
- 10) 2023-7210 Sanierung des Turnsaales – Mittelschule und Sportmittelschule Tabor.
- 11) 2023-7201 Erneuerung des Konferenzzimmers und der Direktion – Sportmittelschule Tabor.
- 12) 2023-7227 Projekt „100 Schulen – 1000 Chancen“ – Mittelschule Tabor.
- 13) 2023-7239 Vorbeugender baulicher Brandschutz – ASO Industriestraße.
- 14) 2023-7180 Vorbeugender baulicher Brandschutz – Volksschule Wehrgraben.
- 15) 2023-7220 Sanierung von zwei WC Anlagen – Mittelschule Ennsleite.
- 16) 2023-7207 Erneuerung des Physik- und Chemiesaales – Mittelschule Ennsleite.

- 17) 2021-15722 Dritte Etappe vorbeugender baulicher Brandschutz Volksschule und Mittelschule Ennsleite.
- 18) 2023-98657 Schaffung einer Krabbelstube – Krabbelstube Leharstraße.
- 19) 2021-679102 Rathaus, Stadtplatz 27; Anschluss an das Fernwärmenetz der Fernwärme Steyr GmbH.

**BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:**

- 20) 2023-16532 OÖ Hilfswerk – Tageszentrum Steyr Ennsleite – Förderung für das Jahr 2023.
- 21) 2023-16429 Volkshilfe Gesundheits- und Soziale Dienste (GSD) GmbH, Stützpunkt Steyr – Tageszentrum „Lichtblick“ Münchenholz – Förderung für das Jahr 2023.
- 22) 2023-5025 Paraplü – Integrationszentrum; Förderansuchen 2023.

**BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:**

- 23) 2022-104440 Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch, ihre Einreihung in die Straßengattung Gemeindestraße sowie Auflassung einer öffentlichen Straße; Beschluss.
- 24) 2023-77880 Sanierung Schlüsselhofgasse; 1. Sanierung Straße Bereich Stützmauer, 2. Sanierung Kanal Bereich Stützmauer, 3. Erdarbeiten für Straßenbeleuchtung, 4. Sanierung Stützmauer.
- 25) 2022-86845 Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes Nr. 73 Teufelsbach; Beschluss.
- 26) 2022-87366 Neuerlassung des Bebauungsplanes Nr. 97 – Damberggasse; Änderung Nr. 8/Teilaufhebung des Stadtregulierungsplanes Nr. 1; Beschluss.
- 27) 2023-8894 Mitgliedsbeitrag der Stadt Steyr für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung für das Finanzjahr 2022; Endabrechnung.

**BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:**

- 28) 2023-28427 Stadtmuseum Steyr - Innerberger Stadel; Jubiläumsjahr „200 Jahre Anton Bruckner“ - Etablierung der Wechselausstellung „Das Wirken Anton Bruckners in Steyr“ – Beauftragung der Neu-/Umgestaltung.

**BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN EVELYN KATTNIGG, BA (FH):**

- 29) 2022-807953 Abschluss eines Baulandsicherungsvertrages mit den Ehegatten Elfriede und Josef Mayr sowie der mp8 Immobilien GmbH.

30) 2021-490529

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 3.30 – Damberggasse;  
Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.19,  
Obermair Immobilien GmbH; Beschluss.

**BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN ING. JUDITH RINGER:**

31) 2022-841605

Steigerung des Radverkehrsanteils in der Stadt Steyr;  
Grundsatzbeschluss.

## **BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

### **Zu Pkt. 1) BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER:**

Als Protokollprüfer wurden bestellt: GR Thomas Kaliba  
GR Mag. Andreas Brandstetter

### **ERÖFFNUNG DER SITZUNG:**

Ich darf ganz herzlich zur heutigen Gemeinderatsitzung begrüßen. Ich darf die Sitzung eröffnen, darf feststellen, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen worden ist und wir auch beschlussfähig sind. Als Protokollprüfer für die heutige Sitzung wurden mir bekannt gegeben Gemeinderat Thomas Kaliba und Gemeinderat Mag. Andreas Brandstetter. Beide nehmen diese Wahl an, vielen Dank. Entschuldigungen liegen mir keine vor, weshalb ich in die Tagesordnung einsteigen darf.

### **Zu Pkt. 2) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN:**

Zur Beantwortung von allfälligen Anfragen liegen keine solchen vor, weshalb ich gleich zu den Mitteilungen des Bürgermeisters kommen kann.

### **Zu Pkt. 3) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS:**

Zum einen einmal glaube ich, erfreulich im Gasbereich, dass unsere Stadtbetriebe jetzt hier einen neuen günstigen Tarif anbieten für alle Kundinnen und Kunden. Weil ich glaube, gerade die Steigerungen beim Gaspreis, eine waren die viele Steyrer Haushalte belastet hat. Was glaube ich auch erfreulich ist, dass für alle Bestandskunden eine Bonusaktion läuft, womit auch diese Treue zum Unternehmen belohnt wird und damit auch die Vorauszahlungen sich reduzieren werden. In Summe handelt es sich um 800.000 Euro, die hier in Form von Treuebonus an die Kundinnen und Kunden der Steyrer Stadtbetriebe refundiert werden. Parallel dazu darf ich auch mitteilen, dass gerade der Gasliefervertrag für die Zukunft ausgeschrieben worden ist. Aktuell auch im Aufsichtsrat zur Behandlung vorliegt und ich hoffe, dass es hier zu einer Zustimmung kommt, so dass wir auch in Zukunft dann im Gashandel tätig sein werden und unseren Kundinnen und Kunden auch in Zukunft gute Angebote damit machen können.

Das Zweite ist, dass wir gerade dabei sind das Serviceangebot in allen Serviceeinrichtungen der Stadt Steyr auszubauen, sowohl im Reithoffer als auch im Rathaus. Es sind zusätzliche Leistungen, die jetzt auch, also es sollen an allen Standorten möglichst alle Leistungen verfügbar sein, so weit möglich. So wird jetzt auch im Amtshaus Reithoffer die Servicekarte aufgeladen, also die Aktivkarte Senior kann man jetzt auch dort aufladen. Und ich glaube, dass das ein Schritt ist um noch bürgerfreundlicher als Stadt zu werden. Und wir werden natürlich in gewohnter Art und Weise über unser Amtsblatt natürlich darüber auch informieren, über all diese Erweiterungsschritte und Möglichkeiten, die es gibt.

Diese Woche war im Hotel Minichmayr eine Veranstaltung. Wir möchten, nachdem seit über 20 Jahren Steyr auf der Vorschlagsliste der UNESCO steht, diesem Prozess wieder neues Leben einhauchen. Er ist schon einmal gescheitert, aber nichtsdestotrotz steht Steyr mit der Eisenstraße auf der Liste der UNESCO. Und ich glaube durchaus, dass die Region und die Stadt Steyr mit der Eisenstraße hier die Möglichkeit hat UNESCO Welterbe zu werden, wäre ein Welterbe im Kulturbereich, das anzustreben wäre. Es hat sehr gute Vorgespräche gegeben. Wiewohl alle die an diesem Prozess beteiligt sind wissen, dass das kein einfacher Prozess ist, dass viel Arbeit notwendig ist, dass vor allem auch die Zusammenarbeit über drei Ländergrenzen hinweg uns vor Herausforderungen stellt. Aber ich glaube, das gemeinsame

Ziel hier als UNESCO Welterbe Region anerkannt zu werden eines ist, das schon sehr motivierend ist. Und ich glaube für unsere Region Aufschwung bedeuten könnte und halt auch diesen Fokus wieder auch auf die Region richten würde.

Erfreulich ist auch, dass das Format der Bürger:innen Dialoge fortgesetzt wird. Wir haben ja seit zwei Jahren hier im Schlosspark ein Projekt laufen, wo jetzt wieder die Ergebnisse aus dem Projekt heraus präsentiert werden, und zwar in Form eines Rundganges durch den Schlosspark. Die ersten Anregungen und Verbesserungswünsche sind ja bereits umgesetzt worden. Jetzt gibt es zwei Spaziergänge, einmal um 17 und um 18 Uhr am 5. Juni, wo die interessierte Steyrer Bevölkerung daran teilnehmen kann und sich über die Maßnahmen informieren kann, aber auch über die Vorschläge, die bereits hier erstellt worden sind.

Bereits zum siebten Mal, und damit hat es bereits Tradition, finden an diesem Wochenende die Steyrer Literaturtage statt. Ein Format, das sich wirklich sehr sehr gut entwickelt hat, das jetzt auch wieder in den ganzen Steyrer Höfen stattfinden kann. Auftakt hier im Rathaus, aber dann wird dieses Literaturfest bis zum Sonntag an verschiedensten Orten in Steyr wieder stattfinden mit einem hochkarätigen Programm. Ich glaube, eine Veranstaltungsserie auf die wir sehr, sehr stolz sein können.

Erstmals wird es nächste Woche dann auch eine Bürgerinfo geben von mir als Bürgermeister, nachdem wir gerade alle gemeinsam sehr intensiv daran arbeiten, wie wir das Haushaltsgleichgewicht für die Zukunft herstellen können, glaube ich, braucht es auch hier eine Information für die Bevölkerung und die Möglichkeit hier auch einmal Fragen zu stellen. Weil das Budget ja doch eines ist, das sich nicht ganz immer selbst erklärt. Und darum wird es hier auch nächste Woche die Möglichkeit geben, hier einmal zum einen einmal Informationen zu bekommen, wie schaut so ein Stadtbudget aus, wie ist es gegliedert, wie ist es gestaltet, woraus speist sich auch ein Budget, wohin gehen die Ausgaben, und auch Fragen zu stellen. Und ich glaube, das ist in der jetzigen Zeit sehr gut und notwendig.

Was erfreulich ist, zumindest im Großen und Ganzen, ist die Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage. Wir hatten Ende April 2023 2470 Personen im Bezirk Steyr die arbeitslos gemeldet waren. Das ist zwar immer noch eine hohe Zahl, aber hier ist zum Vorjahr die Zahl um weitere 79 Personen gesunken oder um 3,1 Prozent und das ist sehr, sehr erfreulich. Und was auch erfreulich ist, zwar nicht für die Unternehmen die Lehrlinge suchen, aber für die Lehrlinge selbst, dass das Ausbildungsangebot an Lehrmöglichkeiten derzeit die Anzahl der Jugendlichen übersteigt, die eine solche suchen. Das heißt 23 Personen haben am Monatsletzten ein Angebot gesucht und 34 Lehrstellen wären sofort verfügbar gewesen. Was vielleicht nicht so erfreulich ist, die Unternehmenslage in zwei Steyrer Betrieben, wo wir in den letzten Wochen ja aus den Zeitungen erfahren mussten, dass dort ein Stellenabbau geplant ist. Einmal die Firma Steyr Motors und die Steyr Automotive. Und gerade bei Letzterer ist natürlich etwas schon im Gange, was man auf der einen Seite glaube ich auch positiv sehen muss, dass dort neue Produkte derzeit in der Einführung sind. Wir sehen ja, glaube ich, die in Steyr einfach mit offenen Augen durch die Straßen gehen, immer wieder diese E-LKW fahren, die bereits auf den Straßen erprobt werden. Ich glaube das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft. Gleichzeitig muss ich auch schon sagen, ist der Umgang mit den Beschäftigten hier in den letzten Tagen einer, der so aus meiner Sicht keine Kultur hat in Steyr. Und ich würde mir wünschen, dass man hier auch wieder zu einer Kultur zurückfindet, wie wir sie in Steyr gewohnt sind, nämlich wie man zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber miteinander umgeht. Und ich hoffe, dass das auch hier Gehör findet und wir hier zu einem anderen Umgang auch mit den Beschäftigten kommen. Gut, das wären von meiner Seite aus die Mitteilungen des Bürgermeisters.

#### **Zu Pkt. 4) AKTUELLE STUNDE:**

Aktuelle Stunde liegt keine vor.

## **KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES**

gem. Pkt. 5 der Tagesordnung:

Auch keine Kenntnisnahme von Beschlüssen des Stadtsenates, weshalb ich sofort in die Tagesordnung einsteigen darf. Und darf für meine Punkte den Vorsitz an die Frau Vizebürgermeisterin Demmelmayr-Durst übergeben.

## **VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE**

gem. Pkt. 6 der Tagesordnung:

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja, ich übernehme den Vorsitz und wir kommen zum ersten Tagesordnungspunkt des heutigen Gemeinderates, Mülldeponie der Stadt Steyr- Erhöhung des Sicherstellungsbetrages zugunsten des Landes Oberösterreichs und Anpassung des Haftungskredites.

## **BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

- 1) Abfall-20/10 Mülldeponie der Stadt Steyr – Erhöhung des Sicherstellungsbetrages zugunsten des Landes Oberösterreich und Anpassung des Haftungskredites; besonderes Abstimmungserfordernis gemäß § 18 Abs. 3 Z 7 StS 1992.**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja, vielen Dank, ein sehr technisches Thema, das heißt wir müssen ja hier gegenüber dem Land nachweisen, dass wir hier eine Sicherstellung machen, um die Risiken abzudecken. Diese Sicherstellungsgebühr oder die Höhe der Sicherstellung lag bisher bei 1.078.031,47 Euro, dieser Sicherstellungsbetrag muss jetzt erhöht werden auf 1.214.551,79 Euro. Dafür wird die Haftungsprovision um rund 350 Euro erhöht und die Ausfertigungsgebühr erhöht sich von 180 auf 190 Euro, gleichzeitig müssen wir diesen Haftungskredit wie gesagt eben beschließen mit diesen folgenden Kosten. Und das Dritte ist, nachdem es ein sehr technischer Vortrag ist, diese Indexerhöhungen werden immer auch in Zukunft kommen, das heißt, wir werden auch in Zukunft diese Haftungsrahmen erhöhen müssen. Dass hier die Ermächtigung, und zwar an den Magistrat, erfolgt, dass im Zuge der Indexerhöhungen diese vom Magistrat beschlossen oder gemacht werden dürfen, ohne dass es hier der Zustimmung des Gemeinderates bedarf. Das heißt, wenn es hier zu Indexerhöhungen kommt, dass diese dann automatisch auch passieren können. Und ich ersuche um Zustimmung zu diesem Amtsbericht.

### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

1. Die sich aus der Steigerung des für die Berechnung des Sicherstellungsbetrages maßgeblichen Baukostenindex im Zeitraum September 2010 bis Dezember 2022 ergebende Erhöhung der lt. AWG 2002 und Deponieverordnung erforderlichen Besicherung der Mülldeponie der Stadt Steyr gegenüber dem Land Oberösterreich von bisher € 1.078.031,47 auf € 1.214.551,79 ab 01.07.2023 wird genehmigt.
2. Gleichzeitig wird die Erhöhung des mit der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft am 04.06.2019 abgeschlossenen Haftungskredites auf die neue Kreditsumme von € 1.214.551,79 ab 01.07.2023 bei unveränderter Haftungsprovision von 0,25 % p.a. genehmigt.
3. Weiters erteilt der Gemeinderat dem Magistrat der Stadt Steyr die Ermächtigung, zukünftig jährlich bzw. jeweils bei Aufforderung durch das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft, die Sicherstellung für die Reststoffdeponie der Stadt Steyr

entsprechend der vom Amt der Oö. Landesregierung vorgegebenen, gesetzlich vorgesehenen Indexierung, anzupassen.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Gut, die Diskussion ist eröffnet und als Erstes am Wort Gemeinderat Uwe Pichler bitte.

GEMEINDERAT UWE PICHLER:

Hoher Gemeinderat, ich beziehe mich auf den Punkt 3, was du Herr Bürgermeister gerade gesagt hast, bezüglich der Ermächtigung an den Magistrat. Ich gehe davon aus, wie du gesagt hast, es ist eine technische beziehungsweise Vereinfachung. Wir können aber davon ausgehen, dass wir zumindest die Informationen immer wieder bekommen, was das betrifft, in welcher Höhe das gemacht worden ist, wenn der Gemeinderat nicht mehr automatisch darüber beschließen kann. Ich gehe einmal davon aus. Und ich gehe wahrscheinlich auch davon aus, dass das jetzt nicht immer bei allen Sachen so sein wird, sondern dass das jetzt rein der Technik halber geschuldet worden ist. Dass wir das nicht immer, weil wir haben das ja schon einmal gehabt auch, ich glaube bei dem Stromlieferungsvertrag war das auch einmal schon einmal ein Thema, wegen dieser automatischen Ermächtigung vom Magistrat. Also ich gehe davon aus, dass wir das jetzt nicht immer haben werden, sondern dass das jetzt nur der Sache geschuldet ist und dass wir da Informationen bekommen.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Gibt es sonst noch eine Wortmeldung? Das ist nicht der Fall. Wünscht der Berichterstatter das Schlusswort?

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielleicht für alle Zuseherinnen und Zuseher, dass man es auch noch einmal versteht die Diskussion. Das eine ist ja, wir werden hier schauen, dass wir die Informationen im Finanz-Rechts- und Wirtschaftsausschuss machen. Und das zweite Thema, das angesprochen worden ist, da ist es darum gegangen diese Ermächtigung an den Magistrat, weil Stromliefervertrag, nachdem wir einen Floater Tarif haben mit der Möglichkeit uns zu Fixtarifen einzudecken, ist dies Materie des Gemeinderates. Das sind aber Termingeschäfte und nachdem der Gemeinderat nur alle Monate einmal tagt, braucht es hier kurzfristigere Entscheidungen und darum haben wir dort auch befristet das Mandat hier auf den Gemeinderat verlegt. Wo wir jetzt auch in der Fraktionsvorsitzenden-Konferenz gesagt haben wir wollen dieses Mandat um ein Jahr ausdehnen. Das heißt aber hier gibt es eine Befristung für diese Ausnahme, in dem Fall ist sozusagen hier wirklich nur das Technische, dass man sagt diese normalen Indexerhöhungen, die uns eh vorgeschrieben werden vom Land, dass man die dann einfach wirklich sozusagen auf der operativen Ebene erledigen kann.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Gut, dann kommen wir zu Abstimmung. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir ein erhöhtes Abstimmungserfordernis hier bei diesem Antrag vorliegen haben, und zwar benötigen wir eine Zustimmung von 2/3 der Anwesenden. Also wer für diesen Antrag ist, bitte aufzustehen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Wir kommen bitte nun zum zweiten Tagesordnungspunkt, dem Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Steyr.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**2) 2023-7503      Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges „TLF-A 4000“ als Ersatzbeschaffung für ein „TLF-A“ Bj. 1999 auf Fahrgestell MAN TGM 15.290 FW für die Freiw. Feuerwehr Steyr, Löschzug 3.**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja, es ist unglaublich, die Teuerungswelle schlägt in allen Bereichen massiv durch. Wir wissen, dass jetzt für Rosenbauer die Situation auch nicht einfach ist, weil sie natürlich Preise abgeben müssen, weit vorher, bevor das Fahrzeug ausgeliefert wird und bevor sie zum Teil die Preise selbst kalkulieren können. Aber diese Preissteigerungen, die da jetzt auf uns zukommen, sind auch für die Stadt Steyr nur mehr schwer zu stemmen. Wir haben hier jetzt ein Tanklöschfahrzeug ausgeschrieben, das ist jetzt kein wirklich hoch, ich meine natürlich ist es ein Feuerwehrfahrzeug, natürlich sind Feuerwehrfahrzeuge komplexe Fahrzeuge, aber das ist jetzt kein High-End-Fahrzeug, sondern eher ein Standardfahrzeug im Bereich der Feuerwehr. Und dieses Tanklöschfahrzeug kostet laut Angebot 633.763,76 Euro. Das ist eine Preissteigerung gegenüber den letzten Fahrzeugen die gewaltig ist, auch gegenüber dem das wir ursprünglich geplant haben. Nichtsdestotrotz, wir müssen dieses Fahrzeug bestellen, wir haben es ausgeschrieben auch schon. Es gibt einen Skonto darauf, so dass die Summe von 614.750,85 Euro zu beschließen ist durch den Gemeinderat. Wovon 240.000 Euro heuer bereits ausbezahlt werden müssen als Anzahlung. Und diese Summe ist auch diejenige, die auch beschlossen wird, und dann gibt es eine zweite Restzahlung. Und ich ersuche um Zustimmung zum Ankauf dieses Fahrzeuges.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung vom 11. April 2023 wird der Auftragsvergabe zur Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges „TLF-A 4000“ an den Bestbieter

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. Rosenbauer, 4060 Leonding	<b>€528.136,47</b>	<b>633.763,76</b>

zugestimmt.

Zum genannten Zweck werden im Rechnungsjahr 2023 Mittel im Ausmaß von

**€ 240.000,-- (zweihundertdreißigtausend)**

bei der VA - Stelle 5/163000/040000 freigegeben.

Der Restbetrag von **€ 374.750,85** ist im Budgetjahr 2024 zu berücksichtigen.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 240.000,-- notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird, auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung, noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt werden.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ich sehe keine Wortmeldungen. Dann kommen wir bitte gleich wieder zur Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Ebenso wieder einstimmig angenommen. Der dritte Tagesordnungspunkt, die Nutzungsvereinbarung.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**3) 2022-524063      Nutzungsvereinbarung      PV      –      Anlagen      und  
Energiebezugsvereinbarung zwischen der Stadt Steyr und dem  
Verein „VEEGS – Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft Stadt  
Steyr“**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja, auch der Strommarkt ist einer, der uns vor Riesen-Herausforderungen stellt, nicht nur in der Politik, sondern glaube ich auch im privaten Bereich. Wir haben letztes Jahr diesen Verein gegründet dieser erneuerbaren Energiegemeinschaft der Stadt Steyr mit den Stadtbetrieben gemeinsam, um die Möglichkeit zu haben all den Strom, den wir selbst in unseren eigenen Objekten produzieren, auch selbst verbrauchen zu können. Bis jetzt haben wir dieses Instrument noch nicht genutzt, ganz einfach deshalb, weil die Marktpreise dafür, wenn du Strom verkauft hast, höher waren als das, was du gezahlt hast, wenn du ihn kaufst. Also eine Situation die vollkommen jenseits jeglicher Realität ist. Inzwischen merkt man, dass wieder Beruhigung auf den Märkten eintritt, sodass wenn wir heute Strom verkaufen, wir das zu Preisen tun, die niedriger sind als das, wenn wir Strom einkaufen. Weshalb es jetzt Sinn macht den Strom, den wir zu viel produzieren in den Objekten, in den einzelnen, selbst zu verbrauchen. Dazu braucht es aber die Möglichkeit, dass diese Energiegenossenschaft sozusagen fiktiv diesen Strom von uns selbst kauft und dann an uns selbst wieder weiterverkauft. Es sind jetzt einmal in der ersten Phase zwei kleinere Anlagen, einmal Kindergarten Taschelried, einmal Kindergarten Münchenholz, die an Strom jetzt in diese Gemeinschaft geliefert wird, und über die Zählpunkte, die im Anschluss angeführt werden, und da merkt man einmal, wie umfangreich eigentlich die Liegenschaften sind, die die Stadt Steyr zu betreiben hat, von diesen Liegenschaften bei Bedarf dann auch verbraucht werden könnten. Und wie gesagt, das passiert dann, wenn es für beide Seiten auch von Vorteil ist. Das heißt, wenn wir halt uns tatsächlich dann auch Geld damit sparen. Verrechnungspreis sind 7,91 Cent plus einen Aufschlag von 1 Cent für diese Energiegenossenschaft. Und ich ersuche um Zustimmung und dass wir das so tun dürfen.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Der Abschluss, der im Amtsbericht erläuterten und beigefügten Vereinbarungen zwischen der Stadt Steyr und dem Verein „VEEGS – Verein erneuerbare Energiegemeinschaft Stadt Steyr“ (kurz EEG), namentlich die Nutzungsvereinbarung zur Übertragung der Verfügungsgewalt der im Eigentum der Stadt Steyr befindlichen PV-Anlagen (Erzeugungsanlagen) 4400 Steyr, Michael-Blümelhuber-Straße 21 und 4400 Steyr, Leharstraße 23 an die EEG (unter den in der Vereinbarung geregelten Konditionen) sowie die Energiebezugsvereinbarung, der den Bezug von Strom aus den Erzeugungsanlagen der EEG regelt, wird genehmigt.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja bitte, Kollegin Pumberger.

GEMEINDERÄTIN MAG. IRENE PUMBERGER:

Sehr geehrte Damen und Herren, Kollegen. Die Energiegemeinschaft ist grundsätzlich auch hier sinnvoll und nützlich, und wir werden diesem Antrag auch zustimmen. Derzeit ist dieses Modell aber so konzipiert, dass dieser Stromhandel mit den PV-Anlagen nur stadintern funktioniert. Und wir Freiheitlichen würden uns wünschen, dass da Mal in Zukunft ein Modell ausgearbeitet wird, wo auch die Bürger an so einem Modell beteiligt werden können und so auch Privatstrom ein- und verkaufen können.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Wünscht sonst noch jemand das Wort? Das ist nicht der Fall. Der Berichterstatter? Bitte.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Nur zur Ergänzung, ich glaube wir hatten ja diese Diskussion schon im Ausschuss und ich möchte gleich für die anderen Fraktionen das auch ergänzen. Ihr habt eigentlich aus allen Fraktionen hier das gespürt, dass alle Fraktionen diesen Wunsch unterstützen, uns fehlen noch ein bisschen die rechtlichen Rahmenbedingungen, aber ich glaube wir werden uns alle gemeinsam bemühen, dass es hier auch in Zukunft diese rechtlichen Rahmenbedingungen dazu gibt.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Mit Bürgerbeteiligung.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Für die Bürgerbeteiligung.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Dann kommen wir wieder zu Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Der Antrag wurde wieder einstimmig angenommen. Der nächste Tagesordnungspunkt, das OÖ. Nah- und Regionalverkehrs-Finanzierungsgesetz.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**4) 2021-205356 Oö. Nah- und Regionalverkehrs-Finanzierungsgesetz;  
Kostenbeitrag der Stadt Steyr für verbundbedingte Leistungen für  
das Jahr 2023.**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja, man glaubt es nicht, wir haben immer das Gefühl wir haben zu wenig Geld, aber die Verkehrsbetriebe sind der Meinung wir haben eigentlich mehr Geld als wir geglaubt haben. Deshalb ist in dieser Vorschreibung, die jetzt zu zahlen ist, auch eine kleine Nachzahlung enthalten, auf Grund einer Nachforderung aus dem Jahr 2022 in der Höhe von 1.313,71 Euro, und in Summe müssen wir trotzdem wir hier einen sehr gut ausgebauten städtischen Verkehr selbst aufrechterhalten, zusätzlich an den Verkehrsverbund in Oberösterreich die Summe von 225.403,71 Euro überweisen. Und ich ersuche um Zustimmung zu diesem Bericht.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes des FA für allgemeine Rechtsangelegenheiten vom 17.04.2023 wird der Freigabe der Mittel zur Bezahlung des Kostenbeitrages der Stadt Steyr für verbundbedingte Leistungen zur Sicherung und Verbesserung eines stabilen Niveaus von Verkehrsdiensten des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs in Oberösterreich für das Jahr 2023 (inkl. Nachzahlung 2022) in der Höhe von

**EUR 225.403,71** (Euro zweihundertfünfundzwanzigtausendvierhundertdrei)

zugestimmt.

Zum genannten Zweck werden Mittel im Ausmaß von EUR 225.403,71 bei der VASSt. 1/690000/751000 freigegeben.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Gibt es eine Wortmeldung? Wieder nicht der Fall, dann kommen wir gleich zur Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Ebenso wieder einstimmig angenommen. Tagesordnungspunkt 5, die Ernennung des Pflichtbereichskommandanten und seiner Stellvertreter.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: 1  
GR Dominik Steinmayr

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

#### **5) 2023-99200 Ernennung des Pflichtbereichskommandanten und seiner Stellvertreter für das Gebiet der Stadt Steyr.**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Da haben wir jetzt eine sehr angenehme Aufgabe als Gemeinderat zu erfüllen. Wir haben hier die Situation in Steyr, dass wir nicht nur eine Feuerwehr haben, sondern wir haben ja neben der Freiwilligen Feuerwehr auch mehrere Betriebsfeuerwehren. Deshalb ist hier auch im Betrieb ein Pflichtbereichskommandant zu benennen. Der stärkste Verband innerhalb, und das ist sozusagen die Voraussetzung für die Ernennung, ist die Schlagkraft der jeweiligen Feuerwehr und andererseits als personalisiertes Element die Eignung des jeweiligen Kommandanten. Die Freiwillige Feuerwehr Steyr ist, glaube ich, das schlagkräftigste Element im Bereich der Feuerwehr, wiewohl wir sehr, sehr froh sind über die gute Einbindung und enge Abstimmung mit den Betriebsfeuerwehren. Und ich glaube, dass unser Bezirksfeuerwehrkommandant als Pflichtbereichskommandant die persönliche Eignung hat, das haben wir in den letzten Jahren, glaube ich, alle gemeinsam mitbekommen. Mich freut aber auch, dass wir einen sehr guten Stellvertreter heute ernennen dürfen, nämlich mit Pflichtbereichskommandanten Ari Hahn. Und ich ersuche um Zustimmung dazu Gerhard Praxmarer zum Pflichtbereichskommandanten zu machen und als seinen Stellvertreter Ari Hahn zu benennen.

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Bezirksverwaltungsangelegenheiten vom 31.03.2023 wird der Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr, Herr Gerhard Praxmarer, 4400 Steyr, Joseph-Löw-Straße 13/5, zum Pflichtbereichskommandanten, Herr Ari Hahn, 4400 Steyr, Franz-Sebek-Straße 32/4, zum 1. Pflichtbereichskommandanten - Stellvertreter für das Gebiet der Stadt Steyr bestellt.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Wünscht jemand das Wort? Dann kommen wir gleich wieder zur Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Wieder einstimmig angenommen. Der Tagesordnungspunkt 6 Kontrollamt der Stadt Steyr, der Jahresbericht 2022.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## **6) 2023-159312 Kontrollamt der Stadt Steyr – Jahresbericht 2022.**

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Ja, uns liegt der - für alle Zuseherinnen und Zuseher, dass man den einmal gesehen hat (der Kontrollamtsbericht wird hochgehalten) - ein sehr umfangreicher Kontrollamtsbericht vor, der in verschiedensten Bereichen die Belange des Magistrats und seiner Unternehmen beleuchtet. Es sind viele Standardprüfungen dabei die Pflicht sind, das heißt überall dort wo Geld fließt, nämlich bei den ganzen Handkassen, ist eine Prüfung notwendig, aber auch inhaltliche Prüfung von verschiedensten Bereichen wurde vorgenommen. Dieser Bericht ist vom Gemeinderat zur Kenntnis zu nehmen. Ich ersuche um Diskussion des Berichtes und um Kenntnisnahme.

### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Der vom Kontrollamt der Stadt Steyr vorgelegte Jahresbericht für das Jahr 2022 gemäß § 39 Abs. 3 StS in Verbindung mit § 21 GOKA wird zur Kenntnis genommen.

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Die Diskussion ist eröffnet, Gemeinderätin Greger bitte.

**GEMEINDERÄTIN JULIA GREGER:**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, als Vorsitzende des Kontrollausschusses möchte ich nur ganz kurz darauf eingehen wie viele Berichte, weil ich glaube der Herr Bürgermeister hat es diesmal nicht erwähnt, wir hatten 35 Berichte im vergangenen Jahr. Es wurden 33 Empfehlungen ausgesprochen vom Kontrollamt und 33 dieser Empfehlungen sind auch bereits umgesetzt oder in Umsetzung. Dazu darf ich vielleicht auch noch ganz kurz erwähnen, das Kontrollamt führt außer diesen Prüfungen, die jetzt hier alle im Bericht aufliegen, auch noch Gutachten durch. Ist also noch mehr Arbeit als es hier scheint. Ja es gibt nicht viel dazu zu sagen. Die einzelnen Berichte haben wir alle im Kontrollausschuss gesehen. Ich möchte an dieser Stelle nur dem Kontrollamt nochmal danken für die professionelle und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Danke.

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Kollegin Pumberger bitte.

**GEMEINDERÄTIN MAG. IRENE PUMBERGER:**

Ich möchte mich jetzt als Mitglied des Kontrollausschusses kurz, aber prägnant zu Wort melden, mit dem Ausdruck „Macht braucht Kontrolle“ und „Geld braucht Kontrolle“. Und deswegen bin ich sehr froh, dass es diese Institution gibt, die die Gebarung des Magistrats und der Stadt überprüft. Da geht es nicht nur jetzt um die Handkassen, die auch immer wieder diskutiert werden, sondern es werden hier auch natürlich alle Unternehmensbeteiligungen der Stadt herangezogen und geprüft, ob diese sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig waren. In diesem Sinne auf ein nächstes Jahr und auf fleißige Kontrolle.

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Gibt es weitere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Wünscht der Berichterstatter das Schlusswort? Nein. Dann kommen wir wieder zur Abstimmung, wer ist für diesen Antrag? Ebenso wieder einstimmig angenommen. Danke recht herzlich und übergebe den Vorsitz wieder an den Herrn Bürgermeister.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Vielen Dank. Dann darf ich zur Berichterstattung das Wort an die Frau Vizebürgermeisterin Anna-Maria Demmelmayr-Durst übergeben. Erster Bericht Drehscheibe Kind Flexi-Treff flexible stundenweise Kinderbetreuung Förderung 2023.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**BERICHTERSTATTERIN VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

**7) 2023-5520 Drehscheibe Kind „Flexi-Treff“ – flexible stundenweise Kinderbetreuung Förderung 2023.**

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja, der Verein Drehscheibe Kind hat wieder um eine Förderung angesucht, wir kennen diese Institution bereits, glaube ich sehr, sehr gut. Seit 1993 besteht sie und sie kümmert sich um die Kinderbetreuung für alle Kinder in dem Alter zwischen 3 Monaten und auch 12 Jahren. Hier im speziellen Antrag geht es ja um das Angebot des Flexi Treffs, was eine sehr kurzfristige und auch eine unkomplizierte Soforthilfe für viele Familien darstellt. Ich ersuche somit um Zustimmung zu dem Antrag und zwar in einer Höhe der Förderung von 67.700 Euro.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes des GB IV/Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste vom 18.04.2023 wird dem Verein Drehscheibe Kind, Promenade 12, 4400 Steyr, für die flexible Kinderbetreuung „Flexi-Treff“ eine Förderung für das Jahr 2023 in der Höhe von

**Euro 67.700,--  
(Euro siebenundsechzigtausendsiebenhundert)**

gewährt.

Die hierfür erforderlichen Mittel sind bei der VSt. 1/439000/757000 vorgesehen und werden freigegeben.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es Wortmeldungen dazu? Liegen mir nicht vor, dann darf ich zu Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Der ist einstimmig so angenommen. Bedanke mich recht herzlich. Wir kommen zum nächsten Tagesordnungspunkt. Zweite Etappe Sanierung der Gruppenräume Kindergarten Stelzhamerstraße.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**8) 2022-43585 Zweite Etappe Sanierung der Gruppenräume – Kindergarten Stelzhamerstraße.**

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja, vorweg möchte ich sagen, es folgen nun wirklich eine große Reihe an diversen Anträgen meiner Fachabteilungen. Und zwar geht es hier eigentlich vorrangig um wirklich große Investitionen im Bildungsbereich. Hier können wir, glaube ich, als Stadt wirklich sehr, sehr stolz sein, uns ist das Angebot für Kinder und Jugendliche in Steyr wirklich ein aller großes Anliegen. Wir möchten auch, dass die Stadt weiter lebenswert ist und noch lebenswerter wird. Und daher bin ich sehr, sehr froh und auch stolz, dass wir alle hier einen großen Beitrag dazu leisten und

hoffentlich viele eine Zustimmung zu diesen Anträgen geben. Zu meinem konkreten Antrag der zweiten Etappe Sanierung der Gruppenräume im Kindergarten Stelzhamerstraße haben wir ja bereits die Etappenlösung im Mai Gemeinderat im Jahr 2022 beschlossen. Nun möchten wir wieder Malerarbeiten vornehmen, aber auch das Mobiliar erneuern, Akustikdecken einziehen, aber auch die Beleuchtungskörper erneuern. Auch hier wieder ein großer Eingriff und ich ersuche daher um Mittelfreigabe in Höhe von 87.600 Euro sowie um die Auftragsvergabe an die nachstehenden Firmen.

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird den Auftragsvergaben für die zweite von drei Etappen der Sanierung der Gruppenräume im Kindergarten Stelzhamerstraße, Stelzhamerstraße 11, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. Grinninger, Steyr – Akustikdecken	€ 36.676,08	€ 44.011,30
Fa. Kammerhofer, Steyr – Erneuerung Beleuchtung	€ 15.903,62	€ 19.084,34
Fa. Schmiderer & Schendl, Mehrnbach – Mobiliar	€ 13.355,10	€ 16.026,12
Fa. Hametner, Steyr – Bodenlegerarbeiten	€ 9.980,73	€ 11.976,88
Fa. Malerei & Fassaden, Steyr – Malerarbeiten	€ 5.875,79	€ 7.050,95
Fa. Hametner, Steyr – Vorhänge	€ 3.939,39	€ 4.727,27
Fa. Mayr Schulmöbel, Scharnstein – Korkstecktafeln	€ 3.502,08	€ 4.202,50
Fa. Grinninger, Steyr – Tischlerarbeiten	€ 1.071,60	€ 1.285,92

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos und des Vorsteuerabzuges

der Mittelfreigabe von

**€ 87.600,00 exkl. USt. (siebenundachtzigtausendsechshundert)  
bei der VA-Stelle 5/240000/614000  
(Kindergärten – Instandhaltung von Gebäuden und Bauten)**

zugestimmt.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Gibt es dazu eine Wortmeldung? Ist nicht der Fall, dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum Antrag vorbeugender baulicher Brandschutz Volksschule Plenkberg.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

#### **9) 2023-7171 Vorbeugender baulicher Brandschutz – Volksschule Plenkberg.**

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Ja, der vorbeugende bauliche Brandschutz ist ein großes Thema. Ich hoffe, dass wir dann dieses Jahr das Thema für uns abschließen können, im konkreten auch hier wieder die Volksschule Plenkberg. Wegen fehlender Brandabschnitte werden Feuerschutz

beziehungsweise auch Rauchabschlüsse hergestellt. Und ich ersuche auch hier um Zustimmung, und zwar in einer Höhe von 69.800 Euro.

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird den Auftragsvergaben für den vorbeugenden baulichen Brandschutz in der Volksschule Plenkberg, Punzerstraße 3, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. INNO Metall, Neuzeug – Brand- und Rauchabschlüsse	€ 52.740,00	€ 63.288,00
Fa. Hackl, Steyr – Brandschutztür	€ 4.125,00	€ 4.950,00
Fa. Held & Francke, Steyr – Baumeisterarbeiten	€ 3.051,00	€ 3.661,20

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos

der Mittelfreigabe von

**€ 69.800,00 inkl. USt. (neunundsechzigtausendachthundert)  
bei der VA-Stelle 5/211000/010000  
(Volksschulen – Gebäude und Bauten)**

zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 69.800,00 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Auch hier liegen mir keine Wortmeldungen vor. Darf gleich zur Abstimmung kommen, wer ist für diesen Antrag? Auch dieser ist einstimmig so angenommen. Punkt 10 Sanierung des Turnsaales Mittelschule und Sportmittelschule Tabor.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

#### **10) 2023-7210 Sanierung des Turnsaales – Mittelschule und Sportmittelschule Tabor.**

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Die Sportmittelschule Tabor und Mittelschule Tabor ist spezialisiert auf Sport, wie der Name vermuten lässt. Und daher ist, glaube ich, es wirklich auch sehr, sehr wichtig, dass dieser Raum auf neuestem Stand ist. Die lange Nutzungsdauer von ca. 55 Jahren ist hier wirklich sehr bemerkenswert. Sie sehen, wir sind wirklich sehr sorgsam, auch mit Steuergeldern gehen wir hier sehr sorgsam um, aber irgendwann ist auch hier das Ende erreicht. Der beschädigte Holzbodenbelag ist zu erneuern, also der Oberbelag, sowie auch der Unterbau. Es werden auch die heute gängigen Bodenhülsen gewechselt und das hat natürlich auch zu Folge, dass die eingebauten Turngeräte ebenfalls erneuert werden müssen. Auch werden wir im Zuge dessen eine Akustikdecke anbringen und auch die Beleuchtung hier wieder erneuern. Es ist

ein wirklich großes Projekt, das im Sommer umgesetzt werden soll und auch der Betrag ist wirklich großartig teuer, und zwar 542.700 Euro. Und ich ersuche auch hier bitte um Zustimmung.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird den Auftragsvergaben für die Sanierung des Turnsaales in der Mittelschule und Sportmittelschule Tabor, Taschelried 1, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. Schweiger - Sport, Steinhaus – Sanierung Turnsaal	€ 294.119,73	€ 352.943,68
Fa. Schweiger - Sport, Steinhaus – Akustikdecke	€ 97.054,90	€ 116.465,88
Fa. Mitterhuemer, Steyr – Erneuerung Beleuchtung	€ 22.656,77	€ 27.188,12
Fa. Hainisch, Steyr – Erneuerung Fenster	€ 19.289,60	€ 23.147,52
Fa. Klausriegler, Dietach – Erneuerung Heizkörper	€ 13.430,22	€ 16.116,26
Fa. Lang & Menhofer, Steyr – Baumeisterarbeiten	€ 10.098,80	€ 12.118,56
Fa. Malerei & Fassaden, Steyr – Malerarbeiten	€ 9.582,00	€ 11.498,40

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos

der Mittelfreigabe von

**€ 542.700,00 inkl. USt. (fünfhundertzweiundvierzigtausendsiebenhundert)  
bei der VA-Stelle 5/212000/010000  
(Hauptschulen – Gebäude und Bauten)**

zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 542.700,00 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Mir liegt eine Wortmeldung vor, Gemeinderat Zötzl bitte.

**GEMEINDERAT ING. WOLFGANG ZÖTTL, BED:**

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätztes Präsidium. Dass man nicht den Eindruck gewinnt wir winken das alles so durch da, und stehen nur auf und ab, und winken alles durch. Wir diskutieren natürlich bei den Ausschüssen sehr ausführlich darüber und wie die Frau Vizebürgermeister Demmelmayr schon gesagt hat ist natürlich, uns liegt das allen sehr am Herzen, dass die Sportstätten oder die Schulen alle auf gutem Stand sind. Meine Kinder sind selber oder einer meiner Söhne selbst in die Mittelschule gegangen, in die Sportmittelschule. Und da kann ich nur sagen, ich habe das selber gesehen, 55 Jahre, ist eh schon gesagt worden, der Turnsaal alt. Da hat man ohne Schuhe gar nicht mehr laufen können. Das war sehr gefährlich schon und war wirklich höchste Zeit, dass man das erneuert. Und das wollte ich einmal gesagt haben. Sind wir sehr dankbar, dass man die Investitionen macht und natürlich auch mit Brandschutz und den anderen Maßnahmen, was wir alle sozusagen nach außen hin durchwinken. Das war bitter nötig. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es weitere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Wünscht die Berichterstatterin das Schlusswort?

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Nein.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ist auch nicht der Fall. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Das ist ebenfalls einstimmig so angenommen worden. Und wir kommen zum Punkt 11 Erneuerung des Konferenzzimmers und der Direktion Sportmittelschule Tabor.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

### **11) 2023-7201 Erneuerung des Konferenzzimmers und der Direktion – Sportmittelschule Tabor.**

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Auch hier ist das Konferenzzimmer der Pädagoginnen und Pädagogen in der Sportmittelschule Tabor sehr in die Jahre gekommen. Auch hier wieder 50 Jahre Bestand. Es ist wirklich fast ein Unikat, wenn man diesen Raum besichtigt. Bei der Begehung letztes Jahr haben wir vor Ort wirklich verschiedene Ideen gesponnen, wie man was am besten auch sanieren könnte. Im Zuge dessen hat der Direktor sich bereit erklärt, sein Direktionszimmer ebenso für seine Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung zu stellen. Weil einfach die Pädagoginnen, also die Anzahl, einfach wirklich gestiegen ist, der Platzbedarf zu gering ist in diesem Konferenzzimmer. Daher wird die Direktion auch erweitert für die Lehrerinnen und Lehrer. Diese Rochade hat zur Folge, dass auch die Direktion übersiedelt in ein kleineres Zimmer. Und daher haben wir gesagt, ist es aber wirklich die einzige Möglichkeit ein Gesamtprojekt durchzuziehen und auch hier keine Etappenlösung anzudenken. Das wäre in diesem Sinne nicht sehr zielführend gewesen. Wir haben das bereits im Budget diesbezüglich so berücksichtigt, daher gibt es auch hier keine etwaige Kostenerhöhung, weil wir es eben schon so im Budget veranschlagt haben, das Konferenzzimmer und auch die Direktion. Und ich ersuche einerseits um die Kreditübertragung, aber auch um die Zustimmung zum Gesamtausmaß von 178.750,43 Euro.

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird den Auftragsvergaben für die Erneuerung des Konferenzzimmers und der Direktion in der Sportmittelschule Tabor, Taschelried 1, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. Mayr Schulmöbel, Scharnstein – Mobiliar	€ 78.893,28	€ 94.671,94
Fa. Mitterhuemer, Steyr – Elektroinstallation	€ 25.846,88	€ 31.016,26
Fa. Grinninger, Steyr – Akustikdecke	€ 15.800,00	€ 18.960,00
Fa. Lang & Menhofer, Steyr – Baumeisterarbeiten	€ 11.157,00	€ 13.388,40
Fa. Hametner, Steyr – Bodenlegerarbeiten	€ 8.010,00	€ 9.612,00
Fa. Huber, Steyr – Malerarbeiten	€ 7.783,50	€ 9.340,20
Fa. Grinninger, Steyr – Innentüren	€ 3.635,00	€ 4.362,00

zugestimmt.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen wird eine **Kreditübertragung**

**in Höhe von € 24.700,00 inkl. USt. von der VA-Stelle 5/212000/010000**  
(Hauptschulen – Gebäude und Bauten)

auf

**die VA-Stelle 5/212000/042000**  
(Hauptschulen – Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung)

genehmigt sowie unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos

der Mittelfreigabe von

**€ 84.100,00 inkl. USt. (vierundachtzigtausendeinhundert)**  
**bei der VA-Stelle 5/212000/010000**  
(Hauptschulen – Gebäude und Bauten)

und

**€ 94.700,00 inkl. USt. (vierundneunzigtausendsiebenhundert)**  
**bei der VA-Stelle 5/212000/042000**  
(Hauptschulen – Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung)

zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 178.800,00 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Dann darf ich hier zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig, so angenommen. Bevor wir zum nächsten Punkt kommen, vielleicht können wir ja als Gemeinderat dann einmal gemeinsam uns auch nach erfolgtem Umbau diese Maßnahmen ansehen. Weil ich glaube, die erste Etappe ist schon sehr schön geworden, und ich glaube, wenn dann alles fertig ist, zahlt es sich aus, dass man mal vor Ort auch wirklich diese Umbaumaßnahmen sich ansieht. Wir kommen zum 12. Tagesordnungspunkt Projekt „100 Schulen – 1000 Chancen“ Mittelschule Tabor.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## **12) 2023-7227 Projekt „100 Schulen – 1000 Chancen“ – Mittelschule Tabor.**

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja, bereits im Gemeinderat im November 2022 haben wir die Fördervereinbarung im Gemeinderat beschlossen. Zur Erinnerung, das Projekt „100 Schulen – 1000 Chancen“ wurde, ist Bundesprojekt, vom Bundesministerium wird dies gefördert. Ein Entwicklungs- und Forschungsprojekt, wo Schulen mit besonderen Herausforderungen identifiziert wurden und auch angefragt wurden, welche Ressourcen sie dafür benötigen. In Steyr hat sich die Mittelschule Tabor an diesem Projekt beteiligt und wir als Stadt sozusagen als Schulerhalter haben die Aufgabe, die Beschaffung der Sachmittel. Es ist lediglich ein Durchläufer, wie wir so

schön sagen, wir bekommen eins zu eins die Fördermittel vom Bund dann ersetzt. Konkret geht es hier um die Anschaffung von diversen Unterrichtsmaterialien, aber auch von Sitzgelegenheiten im Außenbereich oder auch entsprechende Lernkojen, die so in den Gängen geschaffen werden, um Ruhe und Lernzonen für Schülerinnen und Schüler anbieten zu können. Der erste Förderungsbetrag wurde bereits überwiesen und ich ersuche nun um Zustimmung zur Kreditüberschreitung, weil es ja wie gesagt ein Durchläufer ist, im Ausmaß von 101.500,00 Euro.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird einer **Kreditüberschreitung** für die Umsetzung des Projektes „100 Schulen – 1000 Chancen“ in der Mittelschule Tabor, Taschelried 1, unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos, im Ausmaß von

**€ 101.500,00 inkl. USt. (einhundertundeintausendfünfhundert)**  
**bei der VA-Stelle 5/212000/010200**  
 (Hauptschulen – Gebäude und Bauten)

sowie den Auftragsvergaben an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. UPECO, Bad Ischl – Garderobenschränke	€ 24.827,50	€ 29.793,00
Fa. Mayr Schulmöbel, Scharnstein – Mobiliar	€ 17.620,66	€ 21.144,79
Fa. Betzold, Kramsach – Mobiliar	€ 15.456,64	€ 18.547,97
Fa. INNO Metall, Neuzeug – Brandschutzoberlichte	€ 7.873,00	€ 9.447,60
Fa. Stausberg, Kematen – Sitzgelegenheiten	€ 4.971,00	€ 5.845,90
Fa. Schweiger-Sport, Steinhaus – Basketballanlage	€ 3.569,62	€ 4.283,54
Fa. Neuhauser, Steyr – Lernkoje	€ 2.700,00	€ 3.240,00
Fa. PROGES, Linz – Ausbildung Pädagogin	€ 2.491,67	€ 2.990,00
Fa. Mitterhuemer, Steyr – Smartphone – Boxen	€ 2.550,00	€ 3.060,00
Fa. Malerei & Fassaden, Steyr – Malerarbeiten	€ 1.200,00	€ 1.440,00
Fa. Thalia, Steyr – Unterrichtsmaterialien	€ 922,44	€ 1.106,93
Fa. Hackl, Steyr – Brandschutztüre	€ 927,00	€ 1.112,40
Fa. Leutgeb, Steyr – Fliesenlegerarbeiten	€ 306,02	€ 367,22
Fa. Mitterhuemer, Steyr – Beleuchtung	€ 301,90	€ 362,28

zugestimmt.

Die Deckung dieser **Kreditüberschreitung** erfolgt durch Mehreinnahmen aufgrund der Fördervereinbarung vom 25.11.2022 und der bereits getätigten ersten Überweisung von der OeAD-GmbH / Agentur für Bildung und Internationalisierung.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Gibt es dazu Wortmeldungen? Sehe ich ist nicht der Fall, und dann kommen wir zur Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum 13. Punkt vorbeugender baulicher Brandschutz ASO Industriestraße.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
 Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

### 13) 2023-7239 Vorbeugender baulicher Brandschutz – ASO Industriestraße.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja, auch hier wird wegen fehlender Brandabschnitte ein Rauchabschluss hergestellt. Aber auch Fluchtweg und Fluchtwegorientierungsbeleuchtungen werden hier in dieser Schule nachgerüstet. Die Investitionen belaufen sich 81.717,28 Euro und ich ersuche auch hier um Zustimmung.

#### Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird den Auftragsvergaben für den vorbeugenden baulichen Brandschutz in der ASO Industriestraße, Industriestraße 4-6, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. Lamplmayr, Steyr – Fluchtwegbeleuchtung	€ 48.166,86	€ 57.800,23
Fa. INNO Metall, Neuzeug – Rauchabschluss	€ 19.460,00	€ 23.352,00
Fa. Schoiswohl, Steyr – Baumeisterarbeiten	€ 2.576,99	€ 3.092,39

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos

der Mittelfreigabe von

**€ 81.800,00 inkl. USt. (einundachtzigtausendachtthundert)**  
**bei der VA-Stelle 5/213000/010000**  
(Sonderschulen – Gebäude und Bauten)

zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 81.800,00 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Ist nicht der Fall, wir kommen zu Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum 14. Punkt vorbeugender baulicher Brandschutz Volksschule Wehrgraben.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

### 14) 2023-7180 Vorbeugender baulicher Brandschutz – Volksschule Wehrgraben.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Auch in der Volksschule Wehrgraben werden die Rauchabschlüsse hergestellt. Diese Investitionen belaufen sich auf 91.900 Euro und ich ersuche auch hier um Mittelfreigabe.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird den Auftragsvergaben für den vorbeugenden baulichen Brandschutz in der Volksschule Wehrgraben, Wehrgrabengasse 22, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. INNO Metall, Neuzeug – Rauchabschlüsse	€ 75.970,00	€ 91.164,00
Fa. Schoiswohl, Steyr – Baumeisterarbeiten	€ 2.072,17	€ 2.486,60
Fa. Lamplmayr, Steyr – Elektroinstallation	€ 896,00	€ 1.075,20

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos

der Mittelfreigabe von

**€ 91.900,00 inkl. USt. (einundneunzigtausendneunhundert)  
bei der VA-Stelle 5/211000/010000  
(Volksschulen – Gebäude und Bauten)**

zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 91.900,00 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Auch hier liegt mir keiner Wortmeldung vor. Wir kommen zur Abstimmung, wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Punkt 15 Sanierung von zwei WC Anlagen Mittelschule Ennsleite.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**15) 2023-7220 Sanierung von zwei WC Anlagen – Mittelschule Ennsleite.**

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Genau, hier werden zwei WC Anlagen in der Mittelschule saniert. Eine der beiden WC Anlagen wird barrierefrei gestaltet. Das ist eines unserer sozusagen auch Anforderungen, die wir zu erfüllen haben, dass zumindest ein Klo diesbezüglich barrierefrei gestaltet wird. Die Kosten belaufen sich auch hier wieder auf 137.400 Euro und ich ersuche auch hier um Zustimmung.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird den Auftragsvergaben für die Sanierung von zwei WC Anlagen in der Mittelschule Ennsleite, Otto Glöckelstraße 6, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. Schoiswohl, Steyr – Baumeisterarbeiten	€ 46.221,95	€ 55.466,34
Fa. Obexer, St. Ulrich – Installationsarbeiten	€ 40.063,24	€ 48.075,89
Fa. Leutgeb, Steyr – Fliesenlegerarbeiten	€ 18.732,16	€ 22.478,59
Fa. DORMA Hüppe, Linz – Trennwände	€ 5.163,00	€ 6.195,60
Fa. Malerei & Fassaden, Steyr – Malerarbeiten	€ 3.230,00	€ 3.876,00
Fa. Lamplmayr, Steyr – Elektroinstallation	€ 3.216,00	€ 3.859,20
Fa. Grinninger, Steyr – Innentüren	€ 1.360,00	€ 1.632,00

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos

der Mittelfreigabe von

**€ 137.400,00 inkl. USt. (einhundertsiebenunddreißigtausendvierhundert)  
bei der VA-Stelle 5/212000/010000  
(Hauptschulen – Gebäude und Bauten)**

zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 137.400,00 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Gibt es hier Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall, dann kommen wir zur Abstimmung. Wer ist für den Antrag? Das ist einstimmig so angenommen. Punkt 16 Erneuerung des Physik- und Chemiesaales Mittelschule Ennsleite.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

#### **16) 2023-7207 Erneuerung des Physik- und Chemiesaales – Mittelschule Ennsleite.**

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Der Physik- und Chemiesaal an der Mittelschule Ennsleite entspricht nicht mehr dem Schulbau- und -einrichtungsverordnungs-Gesetz, und zwar werden hier gewisse Sicherheitsbestimmungen nicht mehr erfüllt. Das muss man auch ehrlicherweise dazu sagen, dieser Raum hat auch eine extrem lange Nutzungsdauer, nämlich von in etwa 69 Jahren. Daher ist er auch schon wirklich sehr reparaturanfällig und entspricht eben nicht mehr den heutigen Anforderungen. Auch ist es natürlich wichtig einen Stauraum zu ermöglichen und eine sichere und hygienische Verwahrung dieser Materialien, der Chemikalien, herzustellen. Es ist daher nicht mehr möglich einen adäquaten und auch einen sicheren Unterricht hier zu gestalten. Auch hier ersuche ich um Mittelfreigabe in Höhe von, im Gesamtausmaß von 196.730,39 Euro. Und ersuche somit um Zustimmung.

## Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird den Auftragsvergaben für die Erneuerung des Physik- und Chemiesaales in der Mittelschule Ennsleite, Otto Glöckelstraße 6, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. Mayr Schulmöbel, Scharnstein – Mobiliar und Experimentiereinheiten	€ 110.666,40	€ 132.799,68
Fa. Obexer, St. Ulrich – Installationsarbeiten	€ 13.166,81	€ 15.800,17
Fa. Schoiswohl, Steyr – Baumeisterarbeiten	€ 11.750,07	€ 14.100,08
Fa. Malerei & Fassaden, Steyr – Malerarbeiten	€ 10.065,50	€ 12.078,60
Fa. Hametner, Steyr – Bodenlegerarbeiten	€ 8.595,00	€ 10.314,00
Fa. Lamplmayr, Steyr – Elektroinstallation	€ 6.562,00	€ 7.874,40
Fa. FAATZ, Steyr – Abluftrohre	€ 2.654,00	€ 3.184,80
Fa. Grinninger, Steyr – Innentüren	€ 2.130,00	€ 2.556,00

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos

der Mittelfreigabe von

**€ 64.000,00 inkl. USt. (vierundsechzigtausend)  
bei der VA-Stelle 5/212000/010000  
(Hauptschulen – Gebäude und Bauten)**

und

**€ 132.800,00 inkl. USt. (hundertzweiunddreißigtausendachthundert)  
bei der VA-Stelle 5/212000/042000  
(Hauptschulen – Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung)**

zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 196.800,00 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Ist nicht der Fall, dann darf ich zu Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum 17. Antrag dritte Etappe vorbeugender baulicher Brandschutz Volksschule und Mittelschule Ennsleite.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**17) 2021-15722 Dritte Etappe vorbeugender baulicher Brandschutz Volksschule und Mittelschule Ennsleite.**

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Wir haben in der Volksschule und Mittelschule Ennsleite eine Etappenlösung beschlossen, und zwar schon im Mai Gemeinderat von 2021. Auch hier werden wieder diverse Arbeiten erledigt, wie die Herstellung von Feuerschutz und Rauchabschlüssen oder auch gewisse Nachrüstungen von Rauchabzugseinrichtungen, oder auch die Beleuchtungen, die ich vorher schon in einer anderen Schule genannt habe. Die Kosten belaufen sich für die Volksschule, in Höhe 160.200 Euro und für die Hauptschule 175.000 Euro. Und ich ersuche auch hier um Zustimmung.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 15.03.2023 wird den Auftragsvergaben für die dritte und letzte Etappe des vorbeugenden baulichen Brandschutzes in der Volksschule und Mittelschule Ennsleite, Otto Glöckelstraße 6, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. INNO Metall, Neuzeug – Rauchabschlüsse	€ 153.375,14	€ 184.050,17
Fa. Lang & Menhofer, Steyr – Baumeisterarbeiten	€ 51.902,31	€ 62.282,77
Fa. Lamplmayr, Steyr – Fluchtwegbeleuchtung	€ 44.827,22	€ 53.792,66
Fa. Malerei & Fassaden, Steyr – Malerarbeiten	€ 22.020,55	€ 26.460,66
Fa. Hackl, Steyr – Brandrauchentlüftung	€ 6.233,92	€ 7.480,70
Fa. Leutgeb, Steyr – Fliesenlegerarbeiten	€ 4.780,00	€ 5.736,00
Fa. Hackl, Steyr – Brandabschlüsse	€ 4.761,60	€ 5.713,92

zugestimmt. Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos

der Mittelfreigabe von

**€ 160.200,00 inkl. USt. (einhundertsechzigtausendzweihundert)  
bei der VA-Stelle 5/211000/010000  
(Volksschulen – Gebäude und Bauten)**

und

**€ 175.000,00 inkl. USt. (einhundertfünfundsiebzigtausend)  
bei der VA-Stelle 5/212000/010000  
(Hauptschulen – Gebäude und Bauten)**

zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 335.200,00 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Hier liegt mir eine Wortmeldung vor Gemeinderat Zötzl bitte.

GEMEINDERAT ING. WOLFGANG ZÖTTL, BED:

Ich brauche nicht recht lange, aber sie haben jetzt die ganzen Beschlüsse gehört was wir da gefällt haben über die Schule und ich glaube, wenn ich es richtig zusammengerechnet habe, das sind rund 2 Millionen Euro, was wir investieren. Und natürlich muss ich eines sagen, auch wenn der Chemiesaal oder Physiksaal da schon in die Jahre gekommen ist, 200.000 Euro ist auch kein Pappenstiel, also nur dass man die Gesamtsumme auch mal hört. Also rund 2 Millionen, das wollte ich nur einmal gesagt haben. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Gibt es weitere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Wünscht die Berichterstatterin das Schlusswort?

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja, ich möchte dem noch anschließen, es ist wirklich eine Wahnsinnssumme, fast, knapp 2,2 Millionen Euro, was wir hier beschließen. Was ganz, ganz viel Geld bedeutet, aber ich glaube es ist uns auch wichtig, dass wir in die Zukunft investieren und die Zukunft sind einfach die Kinder und Jugendlichen hier in Steyr, auf die wir auch wirklich unseren Fokus legen sollten.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Das ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum 18. Tagesordnungspunkt Schaffung einer Krabbelstube, Krabbelstube Leharstraße.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

#### **18) 2023-98657 Schaffung einer Krabbelstube – Krabbelstube Leharstraße.**

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja, auch ein wirkliches, jetzt muss ich ehrlicherweise sagen, ein Herzensprojekt von mir, dass wir die Krabbelstuben weiter ausbauen. Dass wir auch den Bedarf an Kleinkindbetreuung wirklich auch wahrnehmen in der Stadt. Wir haben ja bereits im Herbst letzten Jahres in der Resthofstraße die erste städtische Krabbelstube eröffnet und auch für das heurige Jahr im Herbst 2023 möchten wir eine zweite Krabbelstube eröffnen. Und zwar haben wir hier den Stadtteil Münchenholz identifiziert, er ist einfach ein sehr familienreicher Stadtteil, der Bedarf ist dort wirklich auch sehr groß. Es gibt auch dort aktuell nur eine Tagesmutter, die eine Betreuung anbieten könnte. Und daher war es für uns sehr eindeutig, dass wir hier auf jeden Fall einen Nachholbedarf haben. Es gibt dort einen Bewegungsraum, der „nice to have“ ist, aber nicht ein Muss. Aus diesem werden wir eine Kindergartengruppe gestalten, der wird vom Erdgeschoss sozusagen in den ersten Stock übersiedelt. Somit ist im Erdgeschoss dann eine Gruppe frei, wo wir die neue Krabbelstube einbauen möchten. Auch natürlich die wichtigsten Anforderungen, die dazu gehören, Ruheraum, Sanitärbereich umzugestalten, aber auch natürlich den Außenbereich für Kleinkinder entsprechend zu gestalten. Unser Ziel ist wirklich, dass wir im besten Fall mit dem neuen Kindergartenjahr beginnen möchten. Es hängt natürlich von verschiedenen Faktoren ab, ich hoffe wir bekommen alle Produkte, alle Arbeiten sind dementsprechend erledigt, das ist ja heutzutage nicht mehr so einfach. Aber Ziel ist es im Herbst jedenfalls mit der Krabbelstube zu starten. Ich ersuche auch hier um Mittelfreigabe in Höhe von 60.200 Euro sowie um die 40.400 Euro in der Geschäftsausstattung.

## Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 28.04.2023 wird den Auftragsvergaben für die Schaffung einer Krabbelstube im Kindergarten Leharstraße, Leharstraße 23, an die

	<b>exkl. USt.</b>	<b>inkl. USt.</b>
Fa. GESTRA, Waldneukirchen – Außenspielgeräte	€ 17.493,00	€ 20.991,60
Fa. Steiner Möbel, Scharnstein – Mobiliar	€ 14.519,62	€ 17.423,54
Fa. Swietelsky, Steyr – Baumeisterarbeiten	€ 11.265,95	€ 13.519,14
Fa. Grinninger, Steyr – Tischlerarbeiten	€ 10.042,00	€ 12.050,40
Fa. Klausriegler, Dietach – Installationsarbeiten	€ 9.616,47	€ 11.539,76
Fa. Malerei & Fassaden, Steyr – Malerarbeiten	€ 8.038,00	€ 9.645,60
Fa. Mayr Schulmöbel, Scharnstein – Kleinküche	€ 5.893,99	€ 7.072,79
Fa. Hametner, Steyr – Bodenlegerarbeiten	€ 6.045,00	€ 7.254,00
Fa. Neuhauser, Steyr – Innenausbau	€ 4.750,00	€ 5.700,00
Fa. Leutgeb, Steyr – Fliesenlegerarbeiten	€ 4.608,00	€ 5.529,60
Fa. FBS, Wolfers – Parkettboden schleifen	€ 3.150,00	€ 3.780,00
Fa. Lamplmayr, Steyr – Elektroinstallation	€ 2.828,00	€ 3.393,60
Fa. Austria Kindergartencentrale, Salzburg – Teppiche	€ 1.639,00	€ 1.966,80
Fa. DORMAHÜPPE, Linz – WC Trennwände	€ 1.630,50	€ 1.956,60
Fa. Hametner, Steyr – Vorhänge	€ 1.360,00	€ 1.632,00

zugestimmt.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen wird eine **Kreditübertragung**

**in Höhe von € 40.400,00 exkl. USt. von der VA-Stelle 5/240800/010000**  
(Krabbelstuben – Gebäude und Bauten)

auf

**die VA-Stelle 5/240800/042000**  
(Krabbelstuben – Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung)

genehmigt sowie unter Berücksichtigung des eingeräumten Skontos und des Vorsteuerabzuges

der Mittelfreigabe von

**€ 60.200,00 exkl. USt. (sechzigtausendzweihundert)**  
**bei der VA-Stelle 5/240800/010000**  
(Krabbelstuben – Gebäude und Bauten)

und

**€ 40.400,00 exkl. USt. (vierzigtausendvierhundert)**  
**bei der VA-Stelle 5/240800/042000**  
(Krabbelstuben – Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung)

zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 100.600,00 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Herr Vizebürgermeister Zöttl.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Zuschauer. Selbstverständlich werden wir diesem Antrag zustimmen, aber wir wissen, dass wir als Freiheitliche natürlich auch eine andere Sicht auf die Gesellschaft haben. Uns wäre natürlich lieber, wenn die Gesellschaft so wäre, dass die Mütter, wenn sie es wollen, zu Hause bei ihren Kindern bleiben können und selbst die Erziehung in die Hand nehmen und auch die nötige oder Nestwärme und Familienstruktur gegeben wäre. Das wäre mir das Liebste, sage ich ganz ehrlich, wie es ist. Leider entwickelt sich die Gesellschaft anders, ja manche sehen es aus ideologischer Sicht, ich sehe es aus Familiensicht. Nichtsdestotrotz weiß ich, dass die Realität anders ist und dass viele gezwungen sind, und leider auch oder finanzieller Natur, natürlich arbeiten zu gehen, um sich das Familienleben leisten zu können. Wir wissen diese Teuerung, die unterstreicht das Ganze natürlich. Da wird es wahrscheinlich auch notwendig sein, dass Krabbelstuben in dieser Dimension wie sie jetzt gemacht werden gegeben sind. Aber grundsätzlich, wie gesagt, würden wir uns ein anderes Gesellschaftsmodell wünschen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Als nächstes zu Wort gemeldet Gemeinderat Kaliba Thomas.

GEMEINDERAT THOMAS KALIBA:

Ja, liebe Kolleginnen des Gemeinderates, werte Zuseher. Lebensentwürfe sind halt sehr vielfältig. Und ich denke mir, Krabbelstube, und das zeigt der Zulauf bei den Anmeldungen, ist einfach heutzutage gefragt und entlastet wirklich viele Familien, ganz egal wie die Zusammensetzungen da jetzt sind. Mich freut dieser Antrag ganz besonders, der geht ja schon eine Weile zurück, es waren ja in der letzten Periode schon unsere Kolleginnen Kapeller und Schörkhuber die sich sehr für dieses Thema eingesetzt haben. Und ja, mit der Demmelmayr Anna haben wir eine Mitstreiterin gefunden, die da wirklich das Herzblut hineingeworfen hat. Wir haben es zwar nicht geschafft die Erste in Münchenholz zu errichten, weil einfach baulich mehr notwendig ist umzubauen, somit ist die Erste am Resthof passiert, was natürlich auch gut ist. Aber jetzt natürlich sehr, sehr schön, dass in unserem Stadtteil auch eine Krabbelstube ist, die den Familien zugutekommt und die Anna hat es schon gesagt, vor allem den Kindern, weil die die Zukunft sind und dafür auch von unserer Stelle aus dem Stadtteil Münchenholz ein großes, großes Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Zu Wort gemeldet Gemeinderat Pit Freisais und dann im Anschluss Gemeinderat Markus Spöck.

GEMEINDERAT PIT FREISAIS:

Sehr geehrte Damen und Herrn, werte Kolleginnen und Kollegen. Es ist schade, dass so ein positiver Antrag jetzt da ideologisch angepatzt wird. Es ist natürlich entscheidend und wichtig, dass Krabbelstuben gebaut werden, dass es da ein Angebot gibt für Familien. Die Lebensrealität, die zeigt einfach, dass das ganz dringend notwendig ist für die Familien und weil es da explizit betont worden ist, für die Frauen. Die Zeiten, wo die Frau hinter dem Herd steht und daheim da einen Kochlöffel schwingt, die sind zum Glück vorbei. Inzwischen ist es so, dass Familien gemeinschaftlich arbeiten. Es gibt natürlich verschiedenste Lebensmodelle, das ist schon klar, es steht ja auch jedem frei, dass er die Krabbelstube eben nicht in Anspruch nimmt, wenn er das nicht möchte. Aber wenn es notwendig ist und wenn es gewünscht wird, dann muss die Stadt da ein entsprechendes Angebot bieten. Das ist einfach in Zeiten wie diesen absolut unerlässlich und Steyr als moderne Stadt, als junge Stadt, als urbane Stadt, die braucht da natürlich ein starkes Angebot und dementsprechend bekommt dieser Antrag natürlich meine Unterstützung.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:  
Als nächster Gemeinderat Dr. Markus Spöck.

GEMEINDERAT DR. MARKUS SPÖCK, MBA:

Ja, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Mich erschreckt das Bild der Familie schon sehr, muss ich ganz ehrlich sagen. Wir sind nicht vor 80 Jahren stecken geblieben. Darum danke für den Antrag liebe Frau Vizebürgermeisterin, selbstverständlich sind wir dafür. Die Zeit vor 80 Jahren war anders, da sind wirklich die Leute daheim gewesen, die Frauen daheim beim Herd gestanden. Heute entscheidet der Mann was er tut, aber es entscheidet selbstverständlich auch die Frau ob sie arbeiten geht oder ob sie nicht arbeiten geht. Und wenn sie arbeiten gehen möchte, dann ist es wohl unsere Pflicht, dass wir Krabbelstuben, Kindergärten und auch adäquate Schulen zu Verfügung stellen, so dass das natürlich allen passt, dem Mann, aber selbstverständlich auch der Frau.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Die Rednerinnenliste ist noch nicht erschöpft. Zu Wort gemeldet zuerst einmal Vizebürgermeister Zöttl und dann Stadträtin Evelyn Kattnigg.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Sehr geehrte Damen und Herren, ich komme mir vor, als wenn ich einen Hühnerstall aufgeweckt hätte. ... *Gelächter* ... Ich habe nichts anderes gesagt, als dass es schade ist, dass sich die Familien das nicht selbst aussuchen können, wie sie leben. Und dass sie leider wirtschaftlich gezwungen sind, weil das Gesellschaftmodell so aufgebaut ist, dass alle arbeiten gehen müssen, Mann und Frau, egal, weil es sich sonst finanziell nicht mehr ausgeht. Also das ist meine Aussage, ihr habt es in Wirklichkeit in eine ideologische Ebene gepresst und die Frau in die Küchenrolle, mit dem Herd und Küchendienst verrichten und dergleichen. Das ist meiner Meinung nach, ist Kindererziehung eine sehr, sehr hochwertige und vor allem für die Zukunft prägende Geschichte. Und ich glaube, die ist wertvoller zu sehen als wie vieles andere.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Stadträtin Evelyn Kattnigg.

STADTRÄTIN EVELYN KATTNIGG, BA (FH):

Ja, hoher Gemeinderat, ich komme jetzt von einer anderen Seite. Ich begrüße natürlich die Krabbelstuben in Münchenholz, gerade im Stadtteil Münchenholz. Das ist ein Stadtteil mit 6.000 Einwohnern und aus raumplanerischer Sicht möchte ich noch weiter dazu sagen, oder aus Stadtentwicklungssicht, Münchenholz ist ja ein Stadtteil, wo der, manchmal wo ich mir denke, der schon ein bisschen von der Infrastruktur ausstirbt. Weil, es gibt keine Putzerei mehr, es gibt keine Bank mehr, also die letzte Bank ist gestorben. Beim Markt, der funktioniert noch relativ gut und somit begrüße ich sehr, wenn eine Krabbelstube da wieder geschaffen wird. Und vielleicht wird sich in Zukunft dieser Stadtteil auch noch weiter und besser entwickeln. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegen jetzt keine weiteren Wortmeldungen mehr vor. Wünscht die Berichterstatterin das Schlusswort? Das wünscht sie.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Eins vorweg, Kindererziehung ist für mich nicht Frauensache. Kindererziehung ist für mich Elternsache und sprich Vater und Mutter gehören beide in die Verantwortung gezogen. Ich glaube das, eins vorweg, damit ich auch hier die jungen, vielen Väter herinnen ein bisschen in den Schutz nehme ... *zustimmendes Klopfen* ... *Zwischenruf von Herrn Vbgm. Dr. Helmut Zöttl: Diverse* ... Diverse, ja. Und mir als junge Frau, muss ich auch dazu sagen, ist es mir besonders wichtig, dass wir zumindest den Familien die Möglichkeit geben sich selbst zu entscheiden, wollen sie eine Krabbelstube in Anspruch nehmen oder nicht. Aber wenn es die

Möglichkeit nicht einmal gibt, können die Familien nicht selbst entscheiden und ich glaube das ist einfach ganz, ganz wichtig, sie müssen sich das eh selber ausmachen, welche Ideologie ihnen wichtig ist.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Danke für diese sehr angeregte Diskussion, auch dass der Herr Vizebürgermeister inzwischen anerkennt, dass Familien einfach bunter sein können als nur mit Männern und Frauen. Also ich glaube auch das ist eine Erkenntnis aus der Diskussion. Wir dürfen jetzt zur Abstimmung kommen. Wer ist für die Schaffung einer Krabbelstube? Auch das ist einstimmig so angenommen. Bedanke mich recht herzlich und wir kommen zum letzten Punkt der Berichterstatterin. Rathaus, Stadtplatz 27, Anschluss an das Fernwärmenetz.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**19) 2021-679102 Rathaus, Stadtplatz 27; Anschluss an das Fernwärmenetz der Fernwärme Steyr GmbH.**

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Ah ja, ich hänge jetzt gerade noch an der Krabbelstube. Ein Kommentar noch kurz. Es gibt auch Menschen, die gerne arbeiten gehen, die nicht arbeiten gehen müssen, die auch gerne arbeiten gehen. Das muss man auch noch dazusagen. Ja, nun zum Fernwärmenetz und zum Anschluss. Im November 2021 haben wir einen Grundsatzbeschluss zur Umstellung der Heizung im Rathaus auf erneuerbare Energie gefasst. Noch einmal ein bisschen zur Gedankenerinnerung. Im Jänner 2022 haben wir dann auch den Anschluss an das Fernwärmenetz der Fernwärme Steyr fixiert. Nachdem ein Umbau während der Heizperiode nicht in Frage gekommen ist, das hätte sicher zwei Wochen gedauert, das wollten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern natürlich nicht zumuten, ist nun eine Anbindung im Sommer 2023 vorgesehen. Wir möchten daher den reparaturbedürftigen Ölheizkessel und den Öltank entsorgen, sowie auch das Fernwärmenetz an das Verteilsystem im Rathaus anschließen. Wie vielleicht, nachdem wir es auch kurz im Stadtsenat diskutiert haben, meine letzte Auskunft war eigentlich, dass wir 4000 Liter, die noch vorhanden sind, es hat sich herausgestellt, dass das eigentlich 4000 Liter Schlamm sind. Letzte Woche haben wir, glaube ich, alle bemerkt, dass es doch sehr, sehr kühl geworden ist bei uns im Rathaus, also es ...

**VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:**

Trotz Klimaerwärmung.

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Trotz Klimaerwärmung, ah es gibt sie doch, das stimmt. ... *Gelächter* ...

**VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:**

Wenn euch kalt ist trotz Klimaerwärmung, da hat es was.

**VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:**

Wir haben im Beschluss vom Jänner 2022, von dem ist noch ein Rest übrig, nämlich 51.347,78 Euro. Wir haben aber mittlerweile leider zwei Indexsteigerungen schon erhöht bekommen. Und auf Grund dessen ist für den sekundärseitigen Umbau, sind leider keine Mittel mehr vorgesehen. Das ist einfach doch alles ein bisschen zu teuer geworden, als wir ursprünglich angenommen hatten und ich ersuche daher um Kreditüberschreitung in Höhe von 116.430,57 Euro.

## Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 27.04.2023 werden folgende Firmen, für die dem Umstellung der Heizanlage im Rathaus von Heizöl leicht auf Fernwärme beauftragt:

1.1	Josef Klausriegler GmbH, 4400 Steyr	€ 40.961,13 € 49.153,36	exkl. USt. inkl. USt.
2.1	F.LANG u.K.Menhofer, 2700 Wr. Neustadt	€ 8.995,30 € 10.794,36	exkl. USt. inkl. USt.
3.1	Alfred Klement GF AK Metall, 4470 Enns	€ 10.800,00 € 12.960,00	exkl. USt. inkl. USt.
4.1	F.LANG u.K.Menhofer, 2700 Wr. Neustadt	€ 2.725,00 € 3.270,82	exkl. USt. inkl. USt.
5.1	Malerei+Farbenhaus Huber Helmut GmbH 4400 Steyr	€ 7.000,00 € 8.400,00	exkl. USt. inkl. USt.
6.1	agotec GmbH, 4890 Weißenkirchen im Attergau	€ 7.819,94 € 9.383,93	exkl. USt. inkl. USt.
7.1	Fernwärme Steyr GmbH, Anschlussk. 2. Etappe, 4400 Steyr	€ 48.750,00 € 58.500,00	exkl. USt. inkl. USt.
7.2.	Fernwärme Steyr GmbH, Indexsteigerung 4400 Steyr	€ 12.500,00 € 15.000,00	exkl. USt. inkl. USt.

Für Unvorhergesehenes wird insgesamt ein Betrag von € 2.349,06 exkl. USt. (€ 2.818,87 inkl. USt.) bewilligt.

Zum genannten Zweck werden bei der VAST. 5/029000/010000 (Amtsgebäude/Gebäude/Bauten Rathaus) Mittel im Ausmaß von € 116.430,57 freigegeben sowie eine Kreditüberschreitung im Ausmaß von € 116.430,57 bewilligt.

Die Deckung dieser Kreditüberschreitung hat durch Kreditaufnahme zu erfolgen.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 116.430,57 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird, auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung, noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt werden.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es zu diesem Punkt Wortmeldungen? Ist nicht der Fall. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Ich bedanke mich bei der Berichterstatterin und ich komme zum nächsten Berichterstatter Vizebürgermeister Dr. Michael Schodermayr.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## **BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:**

### **20) 2023-16532 OÖ Hilfswerk – Tageszentrum Steyr Ennsleite – Förderung für das Jahr 2023.**

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Ja, liebe Gäste, geschätzter Vertreter der Medien, liebe Kolleginnen und Kollegen aus Stadtsenat und Gemeinderat, hohe Beamtenschaft, geschätztes Präsidium. Ich darf die einleitenden Worte für meine beiden ersten Anträge zusammenfassen. Es geht um die Förderung der beiden Tageszentren, das eine Hilfswerk Zentrum auf der Ennsleite, das andere Tageszentrum Lichtblick der Volkshilfe im Münichholz. Beide sind nicht mehr aus unserer Versorgungslandschaft wegzudenken für unsere älteren Mitbewohnerinnen und -bewohner. Beide leisten ganz tolle Arbeit in der, nicht nur in der Betreuung und Versorgung dieser Menschen, sondern auch in der Entlastung der Angehörigen. Ich mag auch nochmal den Unterschied der Dotierung erklären. Ich mache das eh jedes Jahr. Das Hilfswerk auf der Ennsleite benützt den Behindertentransport des Roten Kreuzes für das hin und weg bringen ihrer Klientinnen und Klienten. Was zur Folge hätte, wenn wir gleich fördern würden, würde es eine Doppelförderung geben, weil der Behindertenfahrdienst ja von der Stadt Steyr gefördert wird. Daraus resultieren die Unterschiede. Und ich darf im ersten Antrag die Förderung 2023 für das Tageszentrum Ennsleite beantragen, 99.960 Euro und ich bitte hier um Zustimmung.

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes des Seniorenservice der Stadt Steyr vom 26. April 2023 wird dem OÖ. Hilfswerk, Dametzstraße 6, 4020 Linz, für den laufenden Betrieb des Tageszentrums Ennsleite im Jahr 2023 eine einmalige, außerordentliche Förderung in Höhe von

**€ 99.960,--**

(Euro neunzigneuntausendneunhundertsechzig)

gewährt.

Der Gemeinderat beschließt eine Kreditübertragung in der Höhe von € 9.960,-- von der Voranschlagsstelle 1/424000/728200 auf die Voranschlagsstelle 1/424000/757100.

Die Auszahlung soll in zwei Teilbeträgen zu je € 49.980,-- (die 1. Teilzahlung im Mai 2023, die 2. Teilzahlung im November 2023) im Wege der Freigabe aus der VAS. 1/424000/757100 erfolgen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegt keine Wortmeldung vor. Wir dürfen zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Der ist einstimmig so angenommen. Bedanke mich, wir kommen zum 21. Punkt Volkshilfe Gesundheits- und Soziale Dienste GmbH, Stützpunkt Steyr, Tageszentrum „Lichtblick“ Münichholz.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **1**

GR<sup>in</sup> Rosa Hieß

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**21) 2023-16429 Volkshilfe Gesundheits- und Soziale Dienste (GSD) GmbH, Stützpunkt Steyr – Tageszentrum „Lichtblick“ Münchenholz – Förderung für das Jahr 2023.**

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Ja und für Münchenholz darf ich beantragen für Tageszentrum „Lichtblick“ der Volkshilfe 108.800 Euro, auch hier bitte ich um Zustimmung.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes des Seniorenservice der Stadt Steyr vom 26. April 2023 wird der Volkshilfe Gesundheits- und Soziale Dienste (GSD) GmbH, Stützpunkt Steyr, Maderspergerstraße 11, 4020 Linz, für den laufenden Betrieb des Tageszentrums „Lichtblick“ Münchenholz im Jahr 2023 eine einmalige, außerordentliche Förderung in Höhe von

**€ 108.800,--**

(Euro einhundertachttausendachthundert)

gewährt.

Der Gemeinderat beschließt eine Kreditübertragung in der Höhe von € 10.800,-- von der Voranschlagsstelle 1/424000/728200 auf die Voranschlagsstelle 1/424000/757100.

Die Auszahlung soll in zwei Teilbeträgen zu je € 54.400,-- (die 1. Teilzahlung im Mai 2023, die 2. Teilzahlung im November 2023) im Wege der Freigabe aus der VASSt. 1/424000/757100 erfolgen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Hier liegt auch keine Wortmeldung vor. Wir kommen zur Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Auch der ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum 22. Punkt der Tagesordnung Paraplü Integrationszentrum, Förderansuchen 2023.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **1**  
GR<sup>in</sup> Rosa Hieß

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**22) 2023-5025 Paraplü – Integrationszentrum; Förderansuchen 2023.**

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Ja und hier darf ich auch nur kurz einleitend sagen, ich glaube das Paraplü kennen wir alle. Ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Betreuung und des willkommen heißen von Menschen, die von auswärts kommen. Egal woher sie kommen, sie können dort andocken und sie tun dies inzwischen seit 3 Jahrzehnten, also das finde ich schon sehr beachtlich. Und viele, viele hunderte Menschen haben diese Struktur schon genutzt und nutzen sie noch immer. Jetzt gerade im Zuge der Ukraine, des Überfalls von Russland auf die Ukraine, hat sich wieder gezeigt, wie effizient und wie gut und wie wichtig diese Organisation arbeitet. Und ich darf um die jährliche Förderung von 32.700 Euro bitten und ersuche um Zustimmung.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes des GB IV/Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste vom 20.04.2023 wird der Caritas OÖ zur Fortführung des Integrationszentrums Paraplü für das Jahr 2023 eine Förderung in Höhe von

**€ 32.700,--  
(Euro zweiunddreißigtausendsiebenhundert)**

gewährt.

Die hierfür erforderlichen Mittel sind bei der VSt. 1/429100/757000 vorgesehen und werden freigegeben.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Mir liegt eine Wortmeldung vor, Gemeinderat Dominik Steinmayr.

**GEMEINDERAT DOMINIK STEINMAYR:**

Geschätzter Gemeinderat, liebe Zuseher, ich darf heute wieder über das Integrationszentrum Paraplü und das Förderansuchen dazu sprechen. Aber zuallererst möchte ich wie letztes Jahr auch noch einmal betonen, dass für uns es eine Selbstverständlichkeit ist, dass ein Zuwanderer der nach Österreich, in unsere schöne Heimat, kommt und unsere österreichische Gastfreundschaft ja auch annimmt, und hier leben möchte, dass diese Person alles in ihrer Macht Mögliche unternimmt, sich hier auch zu integrieren, unsere Sprache erlernt und unsere Kulturen und Traditionen schätzen lernt. Das möchte ich gleich einmal voranstellen. Und da gibt es natürlich auch genug, und da kenne ich selbst Einige, die sich auch perfekt integriert haben, die tüchtig sind, die arbeiten gehen, die unsere Sprache gelernt haben und sich auch so integriert haben. Und das Ganze auch ohne ein Integrationszentrum, das jährlich gefördert wird, einfach nur weil sie es auch wollten und auch so einen Teil für unsere Heimat und für ein gutes Zusammenleben beitragen möchten. Aber es gibt halt auch leider ganz andere und da werde ich echt fuchsteufelswild, wenn ich mir die Gfraster anschau bei der Resthofkirche.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Herr Gemeinderat, es gibt gewisse Begrifflichkeiten, die wir hier herinnen der Würde des Hauses und des Gemeinderates entsprechend, glaube ich, auch nicht wählen. Und ich ersuche einfach, sich die Ausdrücke auch sich zu überlegen, die man dann auch hier bitte wählt, wenn man über Menschen redet. Danke.

**GEMEINDERAT DOMINIK STEINMAYR:**

Ja, also ich nehme die Gelbe Karte auch an.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Das ist keine Auszeichnung.

**GEMEINDERAT DOMINIK STEINMAYR:**

Ja.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Das ist nichts, dass man sich dann geehrt fühlt, wenn man so was bekommt, dass man sich über so was freuen kann.

**GEMEINDERAT DOMINIK STEINMAYR:**

Wie man es nimmt, ich sage es halt so, wie ich es mir halt auch denke und wie ich das halt auch sehe. Und die, die was da dann darüber klettern über den Zaun, da ansprühen, Drogen verkaufen dort auf dem Platz, die Leute beleidigen und zum Teil auch aufs Ärgste

beschimpfen, die den Leuten sogar drohen. Also die Chordamen, die trauen sich halt nicht einmal mehr am Abend mehr wirklich zur Chorprobe und das finde ich eine Frechheit, ganz ehrlich gesagt. Und dass wir wieder zum Punkt zurückkommen, zum Förderansuchen vom Paraplü, also auch wie letztes Jahr schon angesprochen, wir haben schon einige Integrationszentren und Vereine, die was sich dem Annehmen. Und da sehen wir jetzt nicht den Grund und die Notwendigkeit dafür, dass wir ein weiteres Integrationszentrum in Höhe von 32.700 Euro auch fördern, und das als einzelner Verein. Und das Ganze aber auch wieder in Zeiten einer Teuerung, wo eigene Staatsbürger nicht mehr wissen wie sie sich die Stromkosten leisten können, die Lebensmittel oder auch die Mieten. Für meine Fraktion und für mich ist so etwas sogar auch unverantwortlich und auch nicht zu rechtfertigen gegenüber der eigenen Bevölkerung, wenn wir hier zu diesem Förderansuchen unsere Zustimmung geben würden. Für uns als FPÖ kommen ganz klar zuallererst mal die eigenen Leute und wenn es denen gut geht, und wenn dann noch was überbleibt, sprich wenn dann auch das Budget der Stadt Steyr einmal saniert ist, dann, wirklich aber auch nur dann, können wir uns erst einmal Gedanken machen, ob wir so einer Förderung auch zustimmen.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Zu Wort gemeldet Gemeinderätin Julia Greger, in Vorbereitung Gemeinderat Georg Stimeder.

**GEMEINDERÄTIN JULIA GREGER:**

Genau das, was die FPÖ fordert, bietet das Paraplü. Sie unterstützen beim Zusammenleben, sie erklären den Menschen wie Österreich funktioniert, wie unser System funktioniert und sie vermitteln Deutschkenntnisse. Deswegen verstehe ich nicht, wie man gegen diese Förderung sein kann. Ist es Vogel-Strauß-Politik, ich schaue nicht hin, dann sind sie weg die Ausländer? Hier vor ihnen, vor euch, steht eine Ausländerin. Ich bin Gemeinderätin in Steyr mit nicht österreichischem Pass. Und jetzt sagt nicht diesen unsäglichen Satz, ja du bist ja eh nicht gemeint. Doch, ich bin jedes Mal gemeint, wenn irgendwo in irgendeiner Weise direkt oder indirekt bei Ausländern gelästert wird. Es gibt keine Klasse 1 und Klasse 2 Ausländer. Genauso wenig wie es Klasse 1 und Klasse 2 Österreicher gibt. Alles sind Menschen und alle haben eine Chance verdient. Und deswegen von unserer Seite auf jeden Fall Unterstützung für diese Förderung.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Gemeinderat Georg Stimeder am Wort. In Vorbereitung Gemeinderätin Sevil Ramaj.

**GEMEINDERAT GEORG STIMEDER, BA:**

Ja, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Damen und Herren. Julia, vielen Dank für deine Wortmeldung. Ich bin ehrlich gesagt ein bisschen erschüttert über die Wortwahl und die Aussagen, die da von der FPÖ gekommen sind. Ich möchte auch gar nicht näher darauf eingehen, es ist unglaublich, ja. Thema Paraplü bin ich ganz bei der Julia, eine total wertvolle Einrichtung. Und wir haben kürzlich im Rahmen von „Zusammenleben in Steyr“ auch ein Projekt mit dem Paraplü gemeinsam durchgeführt und das sind gerade die positiven, die schönen Projekte, wo ich sagen muss wir sind in Steyr die Institutionen abgegangen, wo auch alle, sage ich jetzt einmal, Personen, die in den letzten Jahren nach Steyr zugezogen sind, sich anschauen können, wo gibt es das Finanzamt, wo gibt es das Rathaus, wo habe ich welche Möglichkeiten in Steyr, dass ich meine Freizeit auch verbringe. Und das ist so gut angenommen worden, dass da fast 40 Personen dabei waren. Also die Menschen sind ja motiviert, dass sie da mitmachen und gerade das unterstützt das Paraplü und leistet da wirklich hervorragende Arbeit. Und daher wirklich vollste Zustimmung natürlich zu dem Antrag. Und bitte an die FPÖ in Zukunft bei der Wortwahl da wirklich aufpassen und von derartigen Verallgemeinerungen abzusehen. Danke.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Am Wort Gemeinderätin Sevil Ramaj.

GEMEINDERÄTIN SEVIL RAMAJ:

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen. Und zwar meine Kollegen haben es eh schon gesagt, Gemeinderätin Julia Greger und Gemeinderat Georg Stimeder, dass die Wortwahl der FPÖ nicht korrekt ist. Weil, ich habe sehr viel gehört mit integrieren, dann hat der Kollege auch erwähnt bezüglich Steuern, dass man zuerst auf unsere Leute schauen muss. Es ist aber so, dass genauso Migranten und Migrantinnen Steuern zahlen. Und als Ex-Mitarbeiterin vom Paraplü kann ich nur berichten, dass ich da 20 Jahre lang Integrationsarbeit geleistet habe, wo man Menschen unsere Werte, die Kultur in Österreich, Deutsch beibringt und dass sie auch erleben beziehungsweise lernen, wie das Zusammenleben funktioniert. Weil man kommt aus einem anderen Land, das heißt anderes Land andere Sitten, und man muss den Menschen einmal das zeigen, oder auch erleben lassen, wie es in Österreich funktioniert. Ja, weil sie haben vielleicht keine Ahnung, dass bei uns Pünktlichkeit wichtig ist, dass man Schicht arbeitet, dass man Steuern zahlen muss und diese Sachen übernimmt das Paraplü. Und ich möchte bitte darum bitten, dass man nicht Menschen Gfraster nennt. Weil das ist, glaube ich, kein Wort was man verallgemeinern kann auf Migranten und Migrantinnen. Und die Frau Greger hat es eh auch schon gesagt, sie ist auch Migrantin und von meinem Namen her weiß auch ein Jeder, dass ich Migrantin bin, in der zweiten Generation da, und meine Kinder in der dritten. Und jetzt möchte ich wissen von dir, bin ich integriert deiner Meinung nach oder nicht? Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Zu einer zweiten Wortmeldung hat sich Gemeinderat Dominik Steinmayr gemeldet.

GEMEINDERAT DOMINIK STEINMAYR:

Ja, also mir wird da jetzt unterstellt auch, dass ich da alle Ausländer jetzt da als Gfraster bezeichnet habe, so ist es nicht. Ich habe das ja auch davor angesprochen, dass es auch Gute gibt. Wir wollen, wir sind ja nicht, dass wir da jetzt alle auf einen Topf hauen. Ja es ist so ... *allgemeines Durcheinander* ... es gibt Tüchtige die arbeiten, die sich integrieren und es gibt halt die, und das habe ich auch gerade dazu gesagt, die da rüber klettern, die da Drogen verkaufen, die dort Schmierereien machen, die da Leute bedrohen. Und die ... *Zwischenruf von Frau GR<sup>n</sup> Sevil Ramaj: Das sind ja nicht Migranten* ... Habe ich auch nicht gesagt ... *Unruhe im Saal* ... Ich habe auch nicht auf Migranten da gesprochen. ... *Unverständliche Wortmeldung aus dem Saal* ... Nein, das unterstellen sie mir, dass ich das mache, ich sage die Leute die solche Sachen machen. Also ich unterstütze da schon eher mehr die Kirche und die Leute, die da bedroht werden und nicht die, die da die Drohung aussprechen. Aber dass sie natürlich die Anderen unterstützen und das vielleicht sogar noch als gut heißen und das so hinunter tun, also das ist ihre Sache. Ja, der Wähler wird es eh bei der nächsten Wahl eh auch dann ihnen auch noch zeigen was er von ihnen hält.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Zu Wort gemeldet Gemeinderat Dr. Markus Spöck.

GEMEINDERAT DR. MARKUS SPÖCK, MBA:

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Nur kurz, bitte um Aufmerksamkeit. Danke.

GEMEINDERAT DR. MARKUS SPÖCK, MBA:

Zusammenfassend schreckt mich heute die Sitzung schon. Wir haben zuerst das Familienbild gehört. Wir hören jetzt welche Begrifflichkeiten für Nichtösterreicher verwendet werden. Mir graust davor, muss ich ganz ehrlich sagen, wenn ich solche Wortwahlen höre. Ich sitze jetzt schon doch, Gott sei Dank, oder darf sitzen, schon einige Jahre da herinnen. So rechts wie jetzt haben wir noch nie eine Gemeinderatssitzung gehabt, und mich, wirklich, schaudert es davor. Zusammenfassend solche Wörter wie Gfraster oder die Restln, die dann noch überbleiben. Also das kann man eigentlich aus dem Wortgebrauch irgendwann einmal

streichen, denke ich mir, soweit müsstet ihr euch auch einmal dazu bekennen. Und auch die zweite Wortmeldung tut mir leid, die hat die Geschichte jetzt nicht wirklich besser gemacht. Vielleicht auch schauen von zu Hause welche zu, macht euch selbst ein Bild, das ist ein Bild das auch der Gemeinderat, oder ein Teil des Gemeinderats, Entschuldigung jetzt, das passt gar nicht, ein Teil des Gemeinderats abgibt, dem dieses Haus nicht würdig ist.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Mir liegen jetzt keine weiteren Wortmeldungen mehr vor. Der Berichterstatter wünscht voraussichtlich das Schlusswort?

**VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:**

Ja. Ich bin einigermaßen betroffen muss ich sagen. Ich bin jetzt auch, Kollege Spöck glaube ich, ich weiß jetzt nicht, wie lange du jetzt genau da bist, ich bin jetzt 20 Jahre da herinnen. Das habe ich noch nicht erlebt. Das ist mir neu, darum bin ich etwas betrappt. Mir fallen zwei Zitate ein. Das eine Zitat ist, ich darf den Herrn Bundespräsidenten zitieren: „So sind wir nicht“ und das zweite ist der Talmud: „Achte auf deine Gedanken, denn sie werden zu deinen Worten und achte auf deine Worte, denn sie werden zu deinen Taten“. Und ich mag wirklich trotzdem, ohne es zu weit zu führen, auf unsere Geschichte hinweisen. Worte sind da gefallen, viele Jahre lang hat man es verharmlost, immer kleine Schritte, mehr, immer mehr, immer weiterhin eine Gruppe von Menschen zu diskriminieren, zu thesaurieren, schlecht zu reden und alles Übel der Welt an dieser Gruppe von Menschen anzuhängen. Man nennt das faschistoid und was daraus geworden ist, das wissen wir. Und ich glaube wir sind alle einer Meinung, und da nehme ich wirklich alle hinein, dass wir das nicht mehr wollen. Und wenn die Wortmeldung jetzt einen Sinn gehabt hat und den hat sie allemal, dann das, dass sie wirklich bestens gezeigt hat, dass wir solche Institutionen wie das Parapläü dringendst brauchen, und deswegen erbitte ich die Zustimmung.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Ich darf zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Das sind die Stimmen der ÖVP, vom Herrn Royda, Grüne, SPÖ und NEOS. Wer stimmt gegen diesen Antrag? Das ist die FPÖ und die Frau Gemeinderätin Hofstätter. Damit ist dieser Antrag mehrheitlich so angenommen. Bedanke mich beim Berichterstatter, auch für sein Schlusswort und wir kommen zum Berichterstatter Vizebürgermeister Dr. Helmut Zöttl. 23. Punkt der Tagesordnung Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch, ihre Einreihung in die Straßengattung Gemeindestraße sowie Auflassung einer öffentlichen Straße.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **1**  
GR<sup>in</sup> Rosa Hieß

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **27**

**SPÖ 16** – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgm<sup>in</sup>. Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm. Dr. Michael Schodermayr, StR<sup>in</sup> Mag. Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GR<sup>in</sup> Heidemarie Kloiber, GR<sup>in</sup> Sevil Ramaj, GR<sup>in</sup> Alexandra Riedl, GR<sup>in</sup> Evelyn Schröck, GR Martin Schröder, GR Georg Stimedter, BA, GR Jürgen Unger-Ellmaier, GR<sup>in</sup> Lisa Wesp, BSc MSc)

**ÖVP 6** – (StR<sup>in</sup> Ing. Judith Ringer, GR Prof. Mag. Andreas Brandstetter, GR<sup>in</sup> Tina Forster, GR<sup>in</sup> Julia Granegger, GR DI Harald Peham, GR Dr. Markus Spöck, MBA)

**GRÜNE 3** – (GR<sup>in</sup> Julia Greger, GR<sup>in</sup> Ruth Pohlhammer, GR Mag. Kurt Prack)

**NEOS 1** – (GR Pit Freisais)

**MFG 1** – (GR Christian Royda)

Gegenstimmen: 8

**FPÖ 7** – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GR<sup>in</sup> Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

**MFG 1** – (GR<sup>in</sup> Stefanie Hofstätter)

Stimmenthaltungen: 0

### **BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:**

**23) 2022-104440 Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch, ihre Einreihung in die Straßengattung Gemeindestraße sowie Auflassung einer öffentlichen Straße; Beschluss.**

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Danke für die Einleitung. Sehr geehrte Damen und Herren, bei meinem Tagesordnungspunkt, beim ersten, geht es darum, wie der Herr Bürgermeister schon gesagt hat, um die Auflassung einer öffentlichen Straße beziehungsweise eine Einreihung ins Straßennetz der Stadt Steyr. Das befindet sich, das Ganze, im Bereich der Gartenbauerstraße beziehungsweise Gartenbauersiedlung im Stadtteil Winkling. Für diejenigen, die die Unterlagen bei der Hand haben, man sieht hinten eine grüne, eine blaue, eine gelbe, eine rote, ich überfliege es jetzt kurz, Straße. Die gelbe soll, dieser Weg oder diese Straße, soll aufgelassen werden und die rote Straße soll sozusagen die Zufahrt werden, zu den neuen Gründen. Ein Weg der grün ist soll und der blaue, die sollen zur Straße werden. Ich weiß, dass da, oder detoliered werden. Es hat, ich möchte aber schon dazu sagen, auch sehr viele Überlegungen beziehungsweise negative Stellungnahmen von den Anrainern und Grundnachbarn gegeben, die grundsätzlich gegen dieses GWG-Projekt sind und das in Zusammenhang sehen, dass man dort diese Sache aufweitet. Und auch hinten da gibt es ein Grundstück, Hallen, da ist die Annahme, dass sehr viele LKWs und dergleichen nach hinten fahren werden. Wir haben uns natürlich diese Stellungnahmen und Einwände angeschaut und auch von der Fachabteilung bearbeiten lassen. Es wird nicht damit gerechnet, dass viel LKW-Verkehr entsteht. Dass Bau- und Schutzmaßnahmen dem Brunnenschutzgebiet negativ ausgelegt werden, ist auch nicht der Fall. Und wir haben diese Geschichte schon 2019 im Bebauungsplanverfahren, haben wir das schon beschlossen. Und wir haben aber zuerst mit dem Herrn Bürgermeister gesprochen, für diejenigen die Angst haben, dass dann hinten diese LKW-Aufschließung oder diese Aufschließung mit LKW, da haben wir von Seiten der Stadt schon Überlegungen, dass eine zusätzliche Verbindungsstraße hergestellt werden soll, die vom Stadtgut sozusagen diesen Bereich, den südlichen Bereich, aufschließt. Und somit die Gefahr, dass dort ein übermäßiger LKW-Verkehr erfolgt, dass diese nicht gegeben ist.

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Nach Durchführung der erforderlichen amtlichen Ermittlungen und entsprechend dem Plan der Fachabteilung für Vermessung und Geoinformation vom 1.2.2022 sowie den Ausführungen im Amtsbericht der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 27.03.2023 wird zur Schaffung einer neuen Aufschließungsstraße in der Gartenbauersiedlung für die an dieser

Verkehrsfläche liegenden Grundstücke gemäß § 11 Abs 1, 3 und 5 Oö. Straßengesetz 1991, LGBl. Nr. 84/1991 idF. LBGl. Nr. 111/2022, die in der Anlage beigeschlossene Verordnung genehmigt.

## **V e r o r d n u n g**

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 25.05.2023

Zwecks Schaffung einer neuen Aufschließungsstraße in der Gartenbauersiedlung für die an dieser Verkehrsfläche liegenden Grundstücke wird gemäß § 11 Abs 1, 3 und 5 Oö. Straßengesetz 1991, LGBl. Nr. 84/1991 idF. LBGl.Nr. 111/2022, und entsprechend dem Verordnungsplan der Fachabteilung für Vermessung und Geoinformation vom 1.2.2022 Folgendes verordnet:

- I. Das im Verordnungsplan blau eingezeichnete und derzeit als Verkehrsfläche gewidmete Grundstück Nr. 1253, EZ 758, KG Gleink wird bei gleichzeitiger Aufhebung der derzeitigen Einreihung als Privatstraße dem Gemeingebrauch gewidmet und als Gemeindestraße eingereiht.
- II. Das rot markierte, als öffentliches Gut gewidmete, Grundstück Nr. 359/8, EZ 420, KG Gleink wird als Gemeindestraße eingereiht.
- III. Die öffentliche Straße auf den gelb markierten Grundflächen Nr. 378/9 und 378/10, beide EZ 420, KG Gleink wird wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch aufgelassen.

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gemäß § 65 Abs 1 des Statutes für die Stadt Steyr 1992 im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an in der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht des Magistrates der Stadt Steyr, Amtsgebäude Reithoffer, Pyrachstraße 7, 4400 Steyr, vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Mir liegt eine Wortmeldung vor. Gemeinderat Harald Peham.

**GEMEINDERAT DI HARALD PEHAM:**

Ja, geschätzte Steyrerinnen und Steyrer, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates. Das Projekt setzt sich, wie schon kurz skizziert worden ist, aus drei wesentlichen Bereichen zusammen. Zum einen aus der Errichtung einer Siedlungsstraße, die aber auch zukünftig das Mischbaugebiet und die Gewerbeliegenschaften aufschließen soll. Aus der Auffassung einer öffentlichen Verkehrsfläche in private Disposition, aber ohne darauf Bedacht zu nehmen, dass dieses Gewerbegebiet auch eventuell noch weiterhin über diese private Straße aufgeschlossen wird und aus der blau skizzierten Straße, die vom Eigentum der Stadt ins öffentliche Gut übertragen werden soll, ohne dass eine klare funktionale Bestimmung gegeben ist, die diese Straße in Zukunft ausführen soll. Ich möchte mit der ersten Maßnahme beginnen. Diese Siedlungsstraße ist aus unserer Sicht raumplanerisch in dieser trassierten Form nicht sinnvoll. Da sie eine Verbindung des Mischbaugebietes mit dem Wohngebiet sozusagen neu herstellt und das entspricht nicht den raumplanerischen Gesichtspunkten, dass man Nutzungskonflikte zukünftig vermeiden soll. Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Verbindung auf einer Empfehlung der Fachabteilung beruht. Aus meiner raumplanerischen Kenntnis sehe ich das eher kontraproduktiv und wir gehen sehenden Auges in Konfliktsituationen hinein. Diese Konfliktsituationen sind quasi vorprogrammiert. Die Aussage nicht viele LKWs halte ich als sehr unpräzise und wenig quantifizierbar. Allfällige Einschränkungen in der Nutzung dieser Siedlungsstraße liegen nicht vor. Wenn man diese

dann nachträglich macht, dann ist einfach die Gefahr, dass sowohl die Betreiber der gewerblichen Liegenschaften als auch die zukünftige Wohnbevölkerung dort heute nicht weiß, was sie morgen bekommt. Ich glaube auch, dass es technisch Schwierigkeiten geben wird, gerade in den Kreuzungsbereichen sind die Schleppkurven sicher nicht geeignet für längere LKWs und ich glaube, dass man Zulieferverkehr jetzt hinsichtlich der Art der Zulieferung nicht per se ausschließen kann. Es werden dort LKWs mit Anhängern und eventuell auch Sattelfahrzeuge Zulieferung, in welcher Form auch immer, oder in welcher Frequenz auch immer, durchführen. Wir können nachher keine Einflussnahme mehr machen, wer diese Siedlungsstraße dann zur Anlieferung benutzt. Das Zweite, der Entfall dieser Aufschließungsstraße und die Übertragung ins private Gut funktioniert eben oder wird in einer Weise vorgenommen, dass man nicht die privaten Grundstückseigentümer der gewerblichen Liegenschaften, sozusagen danach trachtet, dass die auch weiterhin über diese jetzt bereits bestehende Straße aufschließen, sondern wir geben das Heft aus der Hand und wir werden dann uns mit dem Umstand konfrontiert sehen, dass die Zulieferung dann eben durch das Siedlungsgebiet erfolgt. Obwohl jetzt die Nutzungskonflikte eigentlich ganz gut getrennt werden oder sind, legen wir die dann zukünftig zusammen, auch da haben wir zukünftig keine Einflussnahme mehr und die Vermischung ist kontraproduktiv. Und die Eingliederung des blauen Bereiches als öffentliches Gut erfordert für mich eine klare Bestimmung, was diese Straße in Zukunft leisten soll. Meiner Meinung nach soll dieser Weg oder diese Straße vorrangig für Rad- und Fußgängerverkehr dienen, einer Freizeitnutzung dienen, landwirtschaftliche Nutzungen halt als Ausnahme auch zulassen. So wie es jetzt die Verkehrsregelung am Eingang oder Einfahrt des Parkplatzes Stadtgutes jetzt schon vorsieht. Da ist ein Fahrverbot, ausgenommen landwirtschaftliche Nutzung, Fischer usw. verordnet. Das wäre eine Nutzung, die ich mir für diesen Weg vorstellen kann, dazu muss aber auch nicht asphaltiert werden. Das kann man sich, so wie auch am Steinwändweg, auch in guter geschotterter Form vorstellen. Nachdem das nicht klar ist, was diese Straße zukünftig können soll, eine zusätzliche Aufschließungsstraße vom Stadtgut zu den Gewerbebetrieben ist aus meiner Sicht eigentlich der falsche Weg. Wir errichten hier neue Straßen und führen zur weiteren Versiegelung, anstatt das Gegenteil zu erreichen. Und daher werden wir als ÖVP diesen Antrag nicht unterstützen, weil es eben Nutzungskonflikte gibt, weil sich die Situation verschlechtert und weil das Konzept in der Form für uns nicht klar und nachvollziehbar ist.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Zu Wort gemeldet Gemeinderat Christian Baumgarten. Stadtrat, Entschuldigung. Stadtrat. Danke Uwe.

STADTRAT CHRISTIAN BAUMGARTEN:

Ja, geschätztes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, liebe Zuseherinnen. Kollege Peham, 10 Minuten umsonst. ... *Gelächter* ... Wenn du rausgegangen wärst und hättest gesagt es freut uns dort nicht, weil das wissen wir ja, dass die ÖVP die Siedlung dort nicht will, hätte er uns 10 Minuten von unserem Leben geschenkt. Ich kenne mich nicht mehr aus, was du alles erzählt hast. Ich weiß nicht, wie es den übrigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten geht. Klar ist, dass der Herr Vizebürgermeister Zöttl auch ganz klar ja gesagt hat, warum das passieren soll und dass man eine Straße aus dem Stadtgut heraus präferiert, damit eben genau keine Sattelschlepper, keine Anhänger in Zukunft durch diese Siedlung fahren. Das werden sie auch nicht, darauf können sich auch die Leute in der Gartenbauersiedlung verlassen, denn wir werden dort bauen. Das ist keine Frage, auch wenn die ÖVP das nicht will, sondern zwei Kilometer weiter 5 Hektar umwidmet, die ÖVP in Dietach, und dort baut. Wir werden das trotzdem tun und wir werden die Leute dort nicht alleine lassen, und es werden keine LKWs dort fahren, weil wir eine andere Idee haben. Und vielleicht wäre es gut, wenn du zuhörst auch, dass man das so macht, und nicht 10 Minuten, Viertelstunde, herum redet, wo keiner mehr weiß was Sache ist. Vorher informieren, dann sagen wir wollen das dort nicht, das wissen wir, das ist auch in Ordnung, aber dann lassen wir es auch so. Okay.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:  
Zu Wort gemeldet Gemeinderat Kurt Prack.

GEMEINDERAT MAG. KURT PRACK:

Ja, werte Kolleginnen und Kollegen. Lieber Christian, so kompliziert war das gar nicht, ich habe das schon verstanden. Und natürlich ... *unverständlicher Zwischenruf* ... ja, muss ich mich dafür genieren, oder was? Also inhaltlich gebe ich dir vollkommen Recht und natürlich das stimmt, ja wir sind gegen diese Siedlung, gar keine Frage. Das steht natürlich auch, das gehört dazu, und das darf man auch einmal laut sagen. Das ist ein gutes Projekt am falschen Platz, aber dass es der falsche Platz ist, davon bin ich überzeugt. Aber noch einmal, danke für die Ausführungen, waren sehr aufschlussreich. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegen jetzt keine weiteren Wortmeldungen mehr vor. Wünscht der Berichterstatter das Schlusswort? Das tut er.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Ja, danke. Ich habe alles verstanden, auch vom Herrn Prack, ja, dem Herrn Peham. Wir geben eine Straße auf, einen Weg und machen nebenbei einen der geordnet eine Siedlung aufschließt. Das mit dem LKW-Verkehr, hat auch der Herr Stadtrat schon gesagt, wird anderwärtig gelöst, auch nicht schlimm. Der Herr Bürgermeister hat mir gerade bestätigt, was ich eh schon gewusst habe, dass diese blaue Straße, also Richtung Süden, Richtung TIC, nicht asphaltiert wird, die bleibt so wie sie ist. Es ist lediglich eine Titulierung, eine andere Benennung, na also es ist im öffentlichen Straßengut nicht drinnen. Es verändert deswegen nichts, es wird keine Bodenversiegelung mehr oder weniger, es bleibt gleich. Ja, gegen das Projekt sein und das Umschreiben, ja das sehe ich auch so, wenn wer, kann auch gegen was sein oder für was sein, aber kann sich jeder sein Bild machen. Ja grundsätzlich gibt es sonst nichts mehr zu sagen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gut, dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Das sind die Stimmen der FPÖ und der SPÖ. Wer ist gegen diesen Antrag? Das sind die Stimmen der MFG, der ÖVP, der Grünen. Wer enthält sich der Stimme? Das ist die Stimme der NEOS. Dieser Antrag ist hiermit mehrheitlich angenommen worden. Wir kommen zum 24. Punkt der Tagesordnung Sanierung Schlüsselhofgasse, Sanierung der Straße, also ich glaube die Details kann der Herr Vizebürgermeister erläutern.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **1**  
GR<sup>in</sup> Heidemarie Kloiber

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **23**

**SPÖ 16** – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgm<sup>in</sup>. Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm. Dr. Michael Schodermayr, StR<sup>in</sup> Mag. Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GR<sup>in</sup> Rosa Hieß, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, , GR<sup>in</sup> Sevil Ramaj, GR<sup>in</sup> Alexandra Riedl, GR<sup>in</sup> Evelyn Schröck, GR Martin Schröder, GR Georg Stimedter, BA, GR Jürgen Unger-Ellmaier, GR<sup>in</sup> Lisa Wesp, BSc MSc)

**FPÖ 7** – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GR<sup>in</sup> Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

Gegenstimmen: **11**

**ÖVP 6** – (StR<sup>in</sup> Ing. Judith Ringer, GR Prof. Mag. Andreas Brandstetter, GR<sup>in</sup> Tina Forster, GR<sup>in</sup> Julia Granegger, GR DI Harald Peham, GR Dr. Markus Spöck, MBA)

**GRÜNE 3** – (GR<sup>in</sup> Julia Greger, GR<sup>in</sup> Ruth Pohlhammer, GR Mag. Kurt Prack)

**MFG 2** – (GR<sup>in</sup> Stefanie Hofstätter, GR Christian Royda)

Stimmenthaltungen: **1**

**NEOS 1** – (GR Pit Freisais)

**24) 2023-77880 Sanierung Schlüsselhofgasse; 1. Sanierung Straße Bereich Stützmauer, 2. Sanierung Kanal Bereich Stützmauer, 3. Erdarbeiten für Straßenbeleuchtung, 4. Sanierung Stützmauer.**

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Ja danke, sehr nett für die Einführung. Ja, die Sanierung der Schlüsselhofgasse. Wir haben vor einigen Jahren schon begonnen, linksseitig der Enns Richtung Zentrum ist dort auch ein Kopfsteinpflaster und es ist schon viel erledigt worden. Und wir haben es jetzt eh einige Jahre geschoben, ich glaube das war noch vom Markus Spöck seiner Zeit. Es ist auch im Bereich der Schule und muss auch in den Ferien, in den Monaten, wo das Gymnasium keinen Betrieb hat, gemacht werden. Und wir haben es wie gesagt schon eine Weile geschoben, aber leider diese Stützmauer ist in die Jahre gekommen und muss neu saniert und gestützt werden. Eine Mauerkrone gemacht werden, ein neues Geländer und die Fassade unten. Aber im Zuge dessen wird auch der Kanal und die Straßenbeleuchtung erneuert, weil das natürlich logischerweise mitgemacht gehört. Leider hat auch hier die Teuerung zugeschlagen und das ist wesentlich teurer geworden als zuerst geschätzt. Wir haben in Summe 359.345,45 Euro dazu aufzuwenden. Da inkludiert ist die Stützmauer, der Kanal, die Straßenbeleuchtung und auch die Sanierung der Mauer, auch dass dementsprechend die Optik wieder funktioniert. Bitte um Zustimmung.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes des GB III, FA Hoch- und Tiefbau, wird dem Anbot der Firma Held & Francke Bau GesmbH, 4430 Linz, Kotzinastraße 4, der Zuschlag erteilt und der Auftrag in Höhe von EUR 279.869,42 exkl. USt. (EUR 335.843,30 inkl. USt.) vergeben.

Für die Sanierung der Stützmaueransichtsfläche wird dem Angebot der Firma Stuck Stein Putz Ulrike Griebler, Fabrikstraße 24, 4400 Steyr, der Zuschlag erteilt und der Auftrag in Höhe von EUR 11.900,00 exkl. Ust. (EUR 14.280,00 inkl. Ust.) vergeben.

Für unvorhergesehene Arbeiten und Nebenkosten werden in Summe EUR 19.394,86 exkl. USt. (EUR 23.273,83 inkl. USt.) bewilligt.

Die erforderlichen Mittel für den Straßenbau (realistischer Mittelbedarf) in Höhe von EUR 187.923,56 sind bei der VA-Stelle 5/612000/002000 „Gemeindestraßen Straßenbauten“ im Budget 2023 vorgesehen und werden dort freigegeben.

Die erforderlichen Mittel für den Kanalbau (realistischer Mittelbedarf) in Höhe von EUR 16.568,82 sind bei der VA-Stelle 5/851000/004000 „Ausbau weiterer Kanäle“ im Budget 2023 vorgesehen und werden dort freigegeben.

Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Stützmauer (realistischer Mittelbedarf) in Höhe von insgesamt EUR 154.903,16 sind bei der VA-Stelle 5/612100/002210 „Fuß- und Radwege, Hangsicherung“ im Budget 2023 vorgesehen und werden dort freigegeben.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist **für den realistischen Mittelbedarf** eine Darlehensaufnahme in Höhe von **insgesamt EUR 359.395,54** notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehensbedingungen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Das ist jetzt nicht der Fall. Dann darf ich zu Abstimmung kommen. Wer ist für diese Sanierung? Das ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum 25. Punkt der Tagesordnung, Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes Nr. 73 Teufelsbach.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **1**  
GR<sup>in</sup> Heidemarie Kloiber

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## **25) 2022-86845 Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes Nr. 73 Teufelsbach; Beschluss.**

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Danke schön, ja dieser Bebauungsplan muss geändert werden. Die Einleitung war praktisch der des Kompetenzzentrums von der Volksbank AG, die dort das Bankgebäude Neulust neu umbauen möchte, auf ein sogenanntes Kompetenzzentrum. Auf dessen Antrag hin hat man dann auch diese Sachen im Bauausschuss behandelt und es wurde in den Ausschüssen, diversen Ausschüssen, sehr viel darüber diskutiert, was alles gemacht werden soll. Schlussendlich ist halt dieser Bebauungsplan in der vorliegenden Form entstanden. Es sind alle Beteiligten damit involviert gewesen, vor allem ist aus den Ausschüssen hervorgegangen, dass man auch dementsprechende Rad- und Fußweg Verbindungen haben möchte. Die sind im Plan rot eingezeichnet, vor allem derjenige der zwischen Gericht und Wirtschaftskammer runter geht, der ist neu hineingekommen. War ein starkes Stück, dass wir das zusammengebracht haben, dass auch dementsprechend dieser Radweg rund um den praktisch Bereich geht, beziehungsweise der eine diagonal durch, Angrenzung zum Teufelsbach. Und ja, so liegt er vor und bitte um Beschluss.

### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Nach Durchführung der erforderlichen amtlichen Ermittlungen wird die Änderung Nr. 2 zum Bebauungsplan Nr. 73 „Teufelsbach“ entsprechend dem Plan der Fachabteilung für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung vom 13.07.2022 mit Korrektur vom 15.12.2022 und den Ausführungen im Amtsbericht der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 28.04.2023 erlassen.

# Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 25.05.2023

Die Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes Nr. 73 „Teufelsbach“ wird entsprechend dem Plan der Fachabteilung für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung vom 13.07.2022 mit Korrektur vom 15.12.2022 und den Ausführungen im Amtsbericht der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 27.04.2023 gemäß § 34 Oö. Raumordnungsgesetz 1994 idgF als Verordnung der Stadt Steyr kundgemacht.

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gemäß § 65 Abs. 1 des Statutes für die Stadt Steyr 1992 idgF im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an in der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht, sowie in der Fachabteilung für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung des Magistrates der Stadt Steyr, Amtsgebäude Reithoffer, Pyrachstraße 7, 4402 Steyr, für die Dauer von vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Pläne liegen auch nach Inkrafttreten der Verordnung während der Amtsstunden zur Einsichtnahme für jedermann auf.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es Wortmeldungen zu dieser Änderung des Bebauungsplanes? Ich sehe es ist nicht der Fall. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Beschluss? Auch das ist wieder einstimmig so angenommen. Bedanke mich recht herzlich. Wir kommen zum Punkt 26 Neuerlassung des Bebauungsplanes Nr. 97 Damberggasse, Änderung Nr. 8 Teilaufhebung des Stadtregulierungsplanes Nr. 1.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: 1  
GR<sup>in</sup> Heidemarie Kloiber

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**26) 2022-87366 Neuerlassung des Bebauungsplanes Nr. 97 – Damberggasse; Änderung Nr. 8/Teilaufhebung des Stadtregulierungsplanes Nr. 1; Beschluss.**

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Danke schön, ja wie schon gesagt, ist es eine Abänderung oder Teilaufhebung des Stadtregulierungsplanes Nr.1, der schon ein wenig älter ist. Es geht hier um den Bereich da drüben, östlich der Bahnführung von der ÖBB. Wo früher das Reifen Servicecenter war oder eigentlich, ja, ist eigentlich nicht mehr dort, ist schon weg. Dort soll ein neues modernes Gebäude erfolgen, wurde auch schon sehr oft in den Ausschüssen behandelt. Hat auch sehr viele Überlegungen gegeben bezüglich der Durchlässigkeit mit einem öffentlichen Weg und barrierefrei und dergleichen, wie man das machen könnte. Es ist im Vorprüfungsverfahren, auch sind Stellungnahmen sowohl von der ÖBB als auch von der Landesstraßenverwaltung gekommen, die sozusagen Auflagen vorsehen. Zum einen ist das der Rechtsabbieger Richtung Südwesten auf der B 115 beziehungsweise auch unten auf dem Platz zur ÖBB. Da müssen Absprachen getroffen werden, wie denn das von statten geht, wenn, in Abstimmung halt. Ja, ich möchte aber auch hier sagen, es hat dort auch von den Anrainern Überlegungen gegeben beziehungsweise Proteste bezüglich diverser Einschränkungen oder Benachteiligungen, die zu erwarten sind, bis hin zu Verkehrsgeschichten. Ja, muss man sich anschauen, da bitte auch an die Verkehrsreferentin, dass man das auch, wenn das später funktionieren sollte, auch das dementsprechend im Verkehrsausschuss behandelt. Ich glaube

das sollte man schon ernst nehmen. Aber die anderen Sachen sind relativ gut erklärt auch im Amtsbericht ausgeschlossen worden. Und somit sollte der Bebauungsplan Nr.1 anstelle des Stadtregulierungsplanes, ah der Bebauungsplan anstelle des Stadtregulierungsplanes Nr. 1, so beschlossen werden. Bitte um Diskussion und Zustimmung.

### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Nach Durchführung der erforderlichen amtlichen Ermittlungen werden der Bebauungsplan Nr. 97 „Damberggasse“ sowie die Änderung Nr. 8/Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Stadtregulierungsplan“ entsprechend den Plänen der Fachabteilung für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung vom 24.05.2022, mit Korrektur vom 14.04.2023, und den Ausführungen im Amtsbericht der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 27.04.2023 erlassen.

## **V e r o r d n u n g**

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 25.05.2023

Die Neuerlassung des Bebauungsplanes Nr. 97 „Damberggasse“ sowie die Änderung Nr. 8/Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Stadtregulierungsplan“ werden entsprechend den Plänen der Fachabteilung für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung vom 24.05.2022, mit Korrektur vom 14.04.2023, und den Ausführungen im Amtsbericht der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 27.04.2023 gemäß § 34 Oö. Raumordnungsgesetz 1994 idgF als Verordnung der Stadt Steyr kundgemacht.

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gemäß § 65 Abs. 1 des Statutes für die Stadt Steyr 1992 idgF im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an in der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht, sowie in der Fachabteilung des Magistrates der Stadt Steyr, Amtsgebäude Reithoffer, Pyrachstraße 7, 4402 Steyr, für die Dauer von vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Pläne liegen auch nach Inkrafttreten der Verordnung während der Amtsstunden zur Einsichtnahme für jedermann auf.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Mir liegen keine Wortmeldungen vor. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum letzten Punkt des Berichterstatters, Nummer 27 Mitgliedsbeitrag der Stadt Steyr für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung für das Finanzjahr 2022.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

### **27) 2023-8894      Mitgliedsbeitrag der Stadt Steyr für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung für das Finanzjahr 2022; Endabrechnung.**

**VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:**

Danke. Bei meinem letzten Tagesordnungspunkt sprechen zwei Herzen in einem Körper oder zwei Seelen in einem Körper. Zum einen als Stadt sehe ich es natürlich ein bisschen mit einem weinenden Auge, dass wir eine Nachzahlung tätigen müssen. Auf der anderen Seite als Obmann vom Reinhaltverband sehe ich, dass es notwendig ist, weil im Rechnungsjahr 2022 es zu Mehrkosten gekommen ist, sowohl bei den Betriebskosten im laufenden Betrieb und auch zur Finanzierung beziehungsweise Rückführung von den Investitionsarbeiten, die vor

meiner Zeit getätigt worden sind. Und somit ist eine Differenz von 656.782,83 Euro zu bezahlen. Und die müssen wir für das Jahr 2022 bei der Endabrechnung berücksichtigen. Bitte um Zustimmung.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des beiliegenden Jahresabschlusses des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung für das Jahr 2022, geprüft im Zuge der Jahresabschlussprüfung am 14. März 2023 und beschlossen in der Mitgliederversammlung vom 21.3.2023, wird der Mitgliedsbeitrag der Stadt Steyr an den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung zur Kenntnis genommen und der Auszahlung eines Restbetrages in der Höhe von EUR 656.782,83 (exkl. USt) zugestimmt.

In EUR 2020	inkl. 10% USt	exkl. 10% USt
Mitgliedsbeitrag 2022 gesamt (Anteil Steyr	<b>3.000.033,11</b>	<b>2.727.302,83</b>
davon Betriebskosten 2022	1.987.293,23	1.806.630,22
davon Investitionskosten 2022	1.012.739,88	920.672,61
Abzügl. Akontozahlungen 2022	- 2.277.572,00	- 2.070.520,00
Restzahlung	<b>722.461,11</b>	<b>656.782,83</b>

Die Investitionskosten in Höhe von € 920.672,61 excl. USt sollen von der VAST 5/851000/754000 beglichen werden. Im Budget 2023 sind auf der VAST 5/851000/754000 „Transfers an sonstige Träger des öffentlichen Rechts“ Mittel in der Höhe von € 856.400,00 vorgesehen und sollen freigegeben werden. Zusätzlich soll ein Betrag von € 64.272,62 von der VAST 1/851000/754000 übertragen und frei gegeben werden. Auf der VAST 1/851000/754000 soll die Refundierung aus der Abrechnung der Betriebskosten in der Höhe von € 263.889,78 gutgeschrieben werden.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Gibt es dazu Wortmeldungen? Ist nicht der Fall. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so beschlossen. Bedanke mich beim Berichterstatter und als nächste Berichterstatterin Stadträtin Mag. Katrin Auer. Das ist der 28. Punkt der Tagesordnung, Stadtmuseum Steyr, Innerberger Stadel, Jubiläumsjahr „200 Jahre Anton Bruckner“, Etablierung der Wechselausstellung.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **1**  
GR<sup>in</sup> Julia Greger

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:**

**28) 2023-28427     Stadtmuseum Steyr - Innerberger Stadel; Jubiläumsjahr „200 Jahre Anton Bruckner“ - Etablierung der Wechselausstellung „Das Wirken Anton Bruckners in Steyr“ – Beauftragung der Neu-/Umgestaltung.**

STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Gemeinderat. Ich trage vor, für das Jubiläumsjahr „200 Jahre Anton Bruckner“, die Beauftragung der Wechsausstellung zu diesem Thema. Wie wir wissen, ist ja das Stadtmuseum seit der Landesausstellung 2021 wieder neu im Glanz erstrahlt und hat eine wunderbare neue Dauerausstellung, die wir jetzt ergänzen möchten mit dem Thema um Anton Bruckner, dessen 200. Geburtstag sich nächstes Jahr jährt und da auch im ganzen Land Oberösterreich das zum großen Anlass genommen wird, in allen Städten und Orten wo Bruckner tätig war. Und dank Martin Fiala wissen wir ja, dass Steyr eine sehr, sehr große Bedeutung für Bruckner hatte in seinem Werk, in seinem Leben. Das braucht aber noch vielmehr Aufmerksamkeit und kann auch von der Stadt Steyr und uns als Kulturabteilung noch viel mehr betont werden. Aus diesem Grunde möchten wir eine Ausstellung in die bestehende Dauerausstellung einflechten und dafür den Herrn Mag. Hans Kropshofer beauftragen, dessen Angebot vorliegt. Herr Kropshofer war ja schon in die Gestaltung der Landesausstellung involviert, kennt die Gegebenheiten, wurde uns nun auch von dem Veranstalter der Landesausstellung, dem Land Oberösterreich, empfohlen. Er hat ein Angebot gelegt, das auch unterhalb der internen Kostenplanung liegt und so gesehen kann das auch hergenommen werden, um zu dieser Abstimmung zu führen. Und ich ersuche um Freigabe von Mitteln in der Höhe von 80.290 Euro, die im Budget 2023 im Voranschlag auch vorgesehen waren. Ich bitte um Zustimmung.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des Amtsberichtes des GB V vom 25.03.2023 wird die Genehmigung zur Auftragserteilung an das Unternehmen: *kropshofer\*transpublic: kunst-oder-gestaltung.at*, und die grundsätzliche Freigabe der budgetär vorgesehenen Mittel in der Höhe von bis zu

**€ 80.290.- (inkl. der jeweiligen gesetzlichen USt. – iW.: Euro  
achtzigtausendzweihundertundneunzig)**

erteilt.

Der genannte Gesamtbetrag ist im Budgetvoranschlag 2023 auf folgender VA-Stelle vorgesehen: **5/360000/046000 (Heimathäuser: Kulturgüter beweglich)** und soll aus dieser dem Grunde und der Höhe nach freigegeben werden; eine Zuordnung zu den in der Tabelle angeführten VA-Stellen aus der Gesamtsumme wird budgetär erfolgen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegt eine Wortmeldung vor. Gemeinderat Uwe Pichler.

GEMEINDERAT UWE PICHLER:

Ja, geschätzter Gemeinderat, ich kann oder wir von der Freiheitlichen Fraktion können diesen Antrag unterstützen. Erstens einmal im Sinne dieser, von uns auch immer geforderten, Nachnutzung des Heimathauses, sprich Innerberger Stadel. Das funktioniert super, auch das Projekt ist wirklich gut ausgearbeitet, ein Lob an die Kulturabteilung, auch da in diesem Punkt. Und wir haben es eh schon besprochen im Ausschuss, ich hoffe, dass auch von Seiten des Landes das so gesehen wird und dass auch da dementsprechend Fördermittel freigegeben werden vom Land Oberösterreich. Weil wir in Steyr sicherlich ein ganz wichtiger Meilenstein waren für Anton Bruckner. Durch seine Tätigkeiten hier, durch seine Wohngegebenheiten im Pfarrhof, auch die Stadtpfarrkirche Brucknerorgel und so weiter und so fort. Und ich hoffe wirklich, dass da das Land dementsprechend das auch würdigt und uns da unterstützt mit finanziellen Möglichkeiten. Danke schön.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es weitere Wortmeldungen? Ich darf vom Bürgermeistersessel aus, also die Signale des Landes sind sehr positiv. Es hat ein Gespräch mit dem Herrn Landeshauptmann gegeben, also ich gehe davon aus, dass wir hier auch die Unterstützung bekommen werden. Wünscht die Berichterstatterin das Schlusswort? Ist nicht der Fall. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für dieses Projekt? Das ist einstimmig so angenommen. Bedanke mich bei der Berichterstatterin und wir kommen zur nächsten Berichterstatterin Stadträtin Evelyn Kattnigg. Nummer 29 Abschluss eines Baulandsicherungsvertrages mit dem Ehegatten Elfriede und Josef Mayr sowie der mp8 immobilien GmbH.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: 1  
GR<sup>in</sup> Julia Greger

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

### **BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN EVELYN KATTNIGG, BA (FH):**

#### **29) 2022-807953 Abschluss eines Baulandsicherungsvertrages mit den Ehegatten Elfriede und Josef Mayr sowie der mp8 immobilien GmbH.**

STADTRÄTIN EVELYN KATTNIGG, BA (FH):

Hoher Gemeinderat, beim ersten Antrag geht es um den Abschluss eines Baulandsicherungsvertrages mit den Ehegatten Elfriede und Josef Mayr sowie der mp8 immobilien GesmbH. Die Ehegatten Elfriede und Josef Mayr sind im Februar auf die Stadt Steyr zugegangen, um Teilflächen des ihnen eigentümlichen Grundstückes im Föhrenschacherl im Nahbereich der Staffelmayerstraße umzuwidmen. Das ganze Thema ist im Stadtentwicklungsausschuss behandelt worden und positiv abgestimmt worden. Das Grundstück ist derzeit sowohl als Grünland als auch als Bau-, als Betriebsbaugelände gewidmet. Es wurde ersucht eine Teilfläche dieses Grundstückes so umzuwidmen, so dass sich insgesamt eine Fläche im Ausmaß von 8.266 Quadratmetern Bauland, gemischtes Baugelände, ergibt. Das ganze Thema ist auch zum Land Oberösterreich gegangen und das Land Oberösterreich, also das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung hat also, die Abteilung Raumordnung hat eine Einschränkung gemacht. Und zwar, dass ein Baulandsicherungsvertrag abgeschlossen wird. Sicherlich eine gute Sache. Weil das gegenständliche Grundstück wird von den Ehegatten Mayr im Falle einer erfolgreichen Umwidmung an einen Investor, und zwar an die mp8 immobilien GesmbH, veräußert. Dahinter steckt der Herr Michael Huemer, alias Firma Elefantestark, der will da eine Betriebserweiterung machen. Und ich bitte den hohen Gemeinderat um die Zustimmung für diesen Baulandsicherungsvertrag, der auch in der Anlage im Amtsbericht angehängt war.

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Aufgrund des vorstehenden Amtsberichtes der Fachabteilung für Privatrechtsangelegenheiten vom 19.04.2023 wird dem Abschluss eines Baulandsicherungsvertrages gemäß § 16 Abs. 1 Z. 1 Oö. ROG 1994 mit den Ehegatten Elfriede und Josef Mayr sowie der mp8 immobilien GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Michael Huemer, entsprechend dem beigeschlossenen Vertragsentwurf samt Beilage zugestimmt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Das ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum nächsten

Tagesordnungspunkt, Punkt 30 Flächenwidmungsplanänderung Nr. 3.30 Damberggasse, Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.19, Obermair Immobilien GmbH.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**30) 2021-490529 Flächenwidmungsplanänderung Nr. 3.30 – Damberggasse; Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.19, Obermair Immobilien GmbH; Beschluss.**

STADTRÄTIN EVELYN KATTNIGG, BA (FH):

Ja es geht hier eben, wie schon vom Herrn Bürgermeister gesagt, um die Flächenwidmungsplanänderung 3.30 Damberggasse, Änderung der örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.19. Der Stadtsenat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung am 05.05.2022 die Einleitung des Verfahrens zur Änderung Nr. 30 des Flächenwidmungsplanes Nr. 3 Damberggasse Obermair Immobilien GesmbH beschlossen. Der Umwidmungsbereich umfasst ein Gesamtausmaß von 0,44 Hektar, betrifft die im Stadtteil Ennsdorf liegenden Grundstücke, die nun in Bauland Kerngebiet umgewidmet werden sollen. Die aktuelle Widmung Bauland, gemischtes Baugebiet, wurde auf Grund eines in diesem Bereich einmal ansässigen Reifenhändlers, das ist der Pfaffenwimmer, festgelegt. Die restliche Umwidmungsfläche ist derzeit als Grünzug gewidmet. Da wurde vom Gestaltungsbeirat angeregt ebenfalls in Bauland umzuwidmen. Es gab zu diesem Thema ja seitens der Landesregierung, das kann man im Amtsbericht nachlesen, einige Punkte, die beanstandet wurden, und auch von der ÖBB, es gab einen Einspruch von Dietmar Rötzer. Das wurde alles im Stadtentwicklungsausschuss behandelt und nach Beratung der eingegangenen Stellungnahmen im Planungsausschuss vom 15.09. wurde dem, wurde der Umwidmung zugestimmt. Und ich bitte hiermit den hohen Gemeinderat um eine Zustimmung zu diesem Amtsbericht.

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Nach Durchführung der erforderlichen amtlichen Ermittlungen wird die Änderung Nr. 30 zum Flächenwidmungsplan Nr. 3 „Damberggasse“ sowie die Änderung Nr. 19 des STEK Nr. 2 entsprechend den Plänen der Fachabteilung für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung vom 17.11.2021 mit Korrektur vom 23.09.2022 und den Ausführungen im Amtsbericht der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 27.04.2023 erlassen.

## **V e r o r d n u n g**

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 25.05.2023

Die Änderung Nr. 30 zum Flächenwidmungsplan Nr. 3 „Damberggasse“ sowie die Änderung Nr. 19 des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2 werden entsprechend den Plänen der Fachabteilung für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung vom 17.11.2021 mit Korrektur vom 23.09.2022 und den Ausführungen im Amtsbericht der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 27.04.2023, gemäß § 34 Oö. Raumordnungsgesetz 1994 idgF als Verordnung der Stadt Steyr kundgemacht.

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gemäß § 65 Abs. 1 des Statutes für die Stadt Steyr 1992 idgF im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an in der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht, sowie in der Fachabteilung für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung des Magistrates der

Stadt Steyr, Amtsgebäude Reithoffer, Pyrachstraße 7, 4402 Steyr, für die Dauer von vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Pläne liegen auch nach Inkrafttreten der Verordnung während der Amtsstunden zur Einsichtnahme für jedermann auf.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Gibt es hier Wortmeldungen zu diesen Amtsbericht? Das ist nicht der Fall. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Bedanke mich recht herzlich bei der Berichterstatterin, wünsche ihr gute Besserung vor allem. Und darf zur letzten Berichterstatterin kommen, die leider Gottes ihren Antrag nicht selbst vorbringen kann und darf daher den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, Gemeinderat Harald Peham bitten diesen vorzutragen. Da geht es um die Steigerung des Radverkehrsanteils in der Stadt Steyr, diesen Grundsatzbeschluss.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

### **BERICHTERSTATTER GEMEINDERAT DI HARALD PEHAM FÜR DIE STADTRÄTIN ING. JUDITH RINGER:**

#### **31) 2022-841605 Steigerung des Radverkehrsanteils in der Stadt Steyr; Grundsatzbeschluss.**

**GEMEINDERAT DI HARALD PEHAM:**

Ja, es freut mich heute auch was Erfreuliches vorbringen zu können und als Berichterstatter unsere Stadträtin Judith Ringer zu vertreten. Dieser Antrag basiert auf einem Beschluss des Verkehrsausschusses vom 02. Februar 2023. Der Verkehrsausschuss empfiehlt, am Beispiel von anderen oberösterreichischen Städten, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, um den Fußgängeranteil und den Radfahreranteil am Modal Split zu erhöhen. Diese Maßnahme, die der Verkehrsausschuss hier empfiehlt, unterstützt den Grundsatzbeschluss des Gemeinderates zur Klimaneutralität Steyr 2040. Und die Erhöhung der jeweiligen Anteile bis 2030 sollen unter anderem, das ist nicht abschließend aufgelistet, mit folgenden Maßnahmen erreicht werden. Eine Förderung der Bewusstseinsbildung im Bereich der Nutzung alternativer Verkehrsträger, der Beseitigung und Entschärfung von Gefahrenstellen für Fußgänger und Radfahrer, der Stärkung der Radanbindung mit den Umlandgemeinden, ganz wichtig Planungsstandards im Hinblick auf Kinder und Jugendliche und die forcierte Errichtung von Radwegen entlang der Haupttrouten. Entsprechend dieser Empfehlung des Verkehrsausschusses bitte ich um Befürwortung dieses Antrages.

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Die Stadt Steyr setzt sich das Ziel bis zum Jahr 2030 den Fußgängeranteil am Modal Split grundsätzlich zu steigern und insbesondere den Radverkehrsanteil auf 12 % zu erhöhen.

Zur Erreichung dieser Ziele sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Förderung der Bewusstseinsbildung
- Beseitigung bzw. Entschärfung von Gefahrenstellen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen
- Stärkung der Radanbindungen mit den Umlandgemeinden
- Ausrichtung der Planungsstandards auf Kinder und Jugendliche
- forcierte Errichtung von Radwegen entlang der Haupttrouten

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:  
Gibt es Wortmeldungen? Vizebürgermeister Zötzl bitte.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:  
Danke schön. Sehr geehrte Damen und Herren. Grundsätzlich kann man ja sagen, ist das eh, no na, sind für uns eigentlich Sachen, die sowieso klar sind. Wir fragen uns, für was man da überhaupt einen Grundsatzbeschluss braucht. Weil ich glaube, das haben wir auch in der Vergangenheit gemacht, dass man, wenn geschickte Sachen waren, dass wir die gemacht haben, wenn sie vernünftig waren und auch dass wir das Geld dafür gehabt haben. Wir sind aber Freunde der Freiwilligkeit und wir wollen uns in kein Korsett drängen lassen mit einem Grundsatzbeschluss. Wir werden uns das so weit vorbehalten, dass wir dann, wenn es zu einzelnen Maßnahmen kommt, die zum Abstimmen sind, dass wir uns da offenhalten. Wir werden natürlich, wenn es wie gesagt vernünftig und gescheit ist aus unserer Sicht, sowieso zustimmen. Daher werden wir uns in diesem Fall jetzt, nicht weil man gegen den Antrag grundsätzlich ist und gegen die Maßnahmen, und gegen das Radfahren, ganz im Gegenteil, ich glaube bei uns fahren sehr viele und gerne mit dem Rad, und gehen auch gerne zu Fuß. Aber wir wollen uns wie gesagt da in keinen Rahmen hineinbegeben und wir werden daher uns der Stimme enthalten.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:  
Als nächstes zu Wort gemeldet Gemeinderat Thomas Kaliba.

GEMEINDERAT THOMAS KALIBA:  
Ja, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, werte Zuseher. Der Radverkehr hat es in Steyr nie leicht gehabt. Das ist einfach der Topografie der Stadt geschuldet. Es war früher immer sehr anstrengend mit dem Radl von A nach B zu kommen, es geht überall bergauf, bergab. Mit dem Einzug der Elektroräder ist vieles einfacher geworden, vieles bequemer und das sieht man auch. Man sieht immer mehr Leute, die unterwegs sind in der Stadt mit den Fahrrädern. Und ich glaube dieser Grundsatzbeschluss unterstreicht auch das, dass man das als Chance sehen soll einfach die Möglichkeiten zu nutzen. A) Offensiv auf die Leute zuzugehen, auch in der Planung, bei Projekten zu schauen den Radverkehr, den Fußgängerverkehr verstärkt mitzudenken. Das hat man ja auch gemacht bei der Aufstiegshilfe am Tabor, auch das ist ja so ausgeführt worden, dass man Fahrräder mitnehmen kann, auch der Übergang am Posthofberg ist dementsprechend ausgeführt, dass er für Radfahrer einfach nutzbar ist. Und es gibt natürlich in der Stadt noch einiges an Lücken, die man schließen muss. Und ich glaube der Antrag ist einfach eine Anregung und quasi auch ein Anspruch, dem wir auch gerecht werden wollen. Natürlich auch als SPÖ Fraktion, die Situation für Radfahrer, aber natürlich auch für Fußgänger, zu verbessern. Darum werden wir dem natürlich zustimmen. Dass es natürlich in der Umsetzung oft nicht so leicht ist wie man sich das vorstellt, kennt man aus der Vergangenheit bei manchen Problemen, nur weil das Radfahren jetzt leichter geworden ist für den Einzelnen, wird der Platz in der Stadt nicht mehr. Steyr hat da einfach aufgrund der Topografie gewisse Schwierigkeiten. Das muss man sich gut anschauen. Oft sind die besten Lösungen auch die teuersten. Und jetzt da nur kurzfristig etwas zu machen, was nicht das Gescheiteste ist, lieber ein bisschen ansparen und dann wirklich große und gute Lösungen machen. Bin aber zuversichtlich, mit unserem Finanzreferenten haben wir ja einen sehr fleißigen Radfahrer, den man ja sehr oft in der Stadt auch mit dem Rad antrifft, der glaube ich auch die Probleme sehr, sehr gut kennt und der dementsprechend auch dafür sorgen wird in Zukunft. Und man hat sich ja einen Zeithorizont gegeben, um auch das eine oder andere Projekt umzusetzen, um eben diese Zahlen, die der Kollege Peham da vorgetragen hat, prozentuell auch zu erreichen. Wir stimmen diesem Antrag daher sehr gerne zu.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:  
Als nächstes zu Wort gemeldet Gemeinderat Pit Freisais.

GEMEINDERAT PIT FREISAIS:

Sehr geehrte Damen und Herrn, werte Kolleginnen und Kollegen. Steyr ist die Stadt der kurzen Wege. Von dem her ist es sehr begrüßenswert, dass man jetzt auch wirklich ein konkretes Ziel, eine konkrete Zahl, eine messbare Zahl ausgibt, wo man hin möchte in den nächsten Jahren beim Radverkehr. Radverkehr ist, ich glaube da sind wir uns alle einig, was sehr Positives. Es erhöht einfach die Lebensqualität in der Stadt. Sowohl für die Radfahrer selbst, aber auch für alle anderen, wenn der Verkehr dadurch abnimmt. Und dementsprechend ist es natürlich äußerst positiv, dass sich der Gemeinderat dazu entschließt, hoffentlich dazu entschließt, dass der Radverkehr gefördert wird. Kritikwürdig ist allenfalls, dass die aufgezählten Maßnahmen nur sehr oberflächlich, nur sehr stichpunktartig in dem Antrag daherkommen. Im Zuge dessen möchte ich auch gerne anregen, dass das zwanzig Jahre alte Gesamtverkehrskonzept der Stadt Steyr einmal dringend erneuert gehört. Sprich das würde sich eben genau mit solchen Thematiken auch beschäftigen und aufzeigen, wo hat die Stadt Potenziale. Um eben auf diesem Weg in Richtung höhere Fahrradquote zum Beispiel Ergebnisse zu erzielen. Ansonsten wie gesagt ein positiver Grundsatzbeschluss und er bekommt meine Zustimmung.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Zu Wort gemeldet Gemeinderat Kurt Prack.

GEMEINDERAT MAG. KURT PRACK:

Ja werte Kolleginnen und Kollegen, eh klar, dass wir dem zustimmen. Auch wenn ich mit Schrecken mich daran erinnere, wie wir um jeden Prozentpunkt gefeilscht haben im Verkehrsausschuss. Aber prinzipiell ist es einmal ein Bekenntnis zum Ausbau des Radverkehrs und das passt auch in das, was wir uns vorgenommen haben, in Richtung Klimaneutralität 2040. Da werden wir solche Dinge, oder sind jetzt schon solche Themen natürlich auch drinnen, da geht es ganz stark auch um den Verkehr. Da geht es um eine generelle Reduktion des Individualverkehrs und da ist ja das Fahrrad eine Maßnahme dazu, natürlich nicht die einzige. Und wir besprechen dort auch, und das geht dann natürlich in die entsprechenden Gremien irgendwann einmal, aber da besprechen wir dann auch diese Maßnahmen, von denen du jetzt gerade gesprochen hast, Pit. Da wird schon ein bisschen präziser gesprochen, was man tun kann, und es sind, da muss ich widersprechen manchmal, na ja, gibt es schon, oft sind die teuren Lösungen sehr gut, aber manchmal gibt es ganz, ganz billige und das wird auch eine ganz wesentliche Geschichte sein. Dass man diese billigen Lösungen, weil die kann man nämlich sofort umsetzen, zum Beispiel sind das 30iger Zonen in manchen Straßen der Stadt Steyr, haben ja auch schon einige, wo dann das Radfahren relativ einfach geht, da male ich dann noch einen Streifen hin und dann wissen die Leute oder sie gewöhnen sich daran, dass hier Radfahrer unterwegs sind. Was man auch irgendwie unter die Leute bringen muss. Man darf jetzt nebeneinander Radfahren, man muss es nämlich vor allem den Autofahrern sagen, dass das nichts Böses ist, wenn ein Vater neben seinem Kind fährt. Und das Ganze in einer 30iger Zone, dann brauche ich dort keinen teuren Radweg mehr. In diese Richtung denke ich, billige Maßnahmen. Natürlich wird es an manchen Stellen auch teurere brauchen, aber prinzipiell einmal geht das auf jeden Fall in die richtige Richtung und ist einer der vielen Schritte, die wir brauchen in Richtung dieser Klimaneutralität 2040, die wir uns nicht nur wünschen, sondern die wir wirklich ordentlich angegangen sind, danke Katrin.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegt jetzt keine weitere Wortmeldung mehr vor. Ich denke der Berichterstatter wünscht das Schlusswort.

GEMEINDERAT DI HARALD PEHAM:

Kurzes Schlusswort. Nur von meiner Seite. Also genauso wie der Grundsatzbeschluss zur Klimaneutralität dann ein Auftrag an alle Ausschüsse, an alle Fachabteilungen, war, hier entsprechende Maßnahmen auszuarbeiten, ist natürlich auch dieser Grundsatzbeschluss zur Steigerung des Radverkehrsanteils auf 12 Prozent und die Forcierung des Fußgängeranteils

dann der Auftrag an den Verkehrsausschuss und alle Fachabteilungen in diese Richtung zu arbeiten.

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Gut. Mir liegt keine Wortmeldung mehr vor, dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Grundsatzbeschluss? Das ist die Stimme von Gemeinderat Royda, ÖVP, NEOS, Grüne, SPÖ. Wer übt Stimmenthaltung? Das ist die Stimme der Gemeinderätin Hofstätter und der Fraktion der FPÖ. Damit ist der Beschluss mehrheitlich so angenommen worden.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.  
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **36**

Zustimmung: **28**

**SPÖ 17** – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgm<sup>in</sup>. Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm. Dr. Michael Schodermayr, StR<sup>in</sup> Mag. Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GR<sup>in</sup> Rosa Hieß, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GR<sup>in</sup> Heidemarie Kloiber, GR<sup>in</sup> Sevil Ramaj, GR<sup>in</sup> Alexandra Riedl, GR<sup>in</sup> Evelyn Schröck, GR Martin Schröder, GR Georg Stimedler, BA, GR Jürgen Unger-Ellmaier, GR<sup>in</sup> Lisa Wesp, BSc MSc)

**ÖVP 6** – (StR<sup>in</sup> Ing. Judith Ringer, GR Prof. Mag. Andreas Brandstetter, GR<sup>in</sup> Tina Forster, GR<sup>in</sup> Julia Granegger, GR DI Harald Peham, GR Dr. Markus Spöck, MBA)

**GRÜNE 3** – (GR<sup>in</sup> Julia Greger, GR<sup>in</sup> Ruth Pohlhammer, GR Mag. Kurt Prack)

**MFG 1** – (GR Christian Royda)

**NEOS 1** – (GR Pit Freisais)

Gegenstimmen: **0**

Stimmenthaltungen: **8**

**MFG 1** – (GR<sup>in</sup> Stefanie Hofstätter)

**FPÖ 7** – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GR<sup>in</sup> Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

**BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:**

Die Tagesordnung ist erschöpft. Ich darf mich sehr sehr herzlich für die Disziplin und aber auch die lebhaftige Diskussion im Gemeinderat bedanken. Ich glaube, dass es auch wichtig ist für eine politische Kultur, dass man auch diese Unterschiede, die man einfach in den Ansichten hat, dann auch ausdiskutieren kann. Dazu dient nämlich Demokratie. Dass wir hier in der Lage sind, hier herinnen diese Diskussion zu führen und wünsche uns jetzt alle noch einen schönen Nachmittag. Und für diejenigen die Finanz-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss haben, wir treffen uns um 16:00 Uhr wieder da und ich würde ersuchen, dass wir die Fenster einmal aufmachen, damit wir ein bisschen frische Luft dann haben. Danke.

**ENDE DER SITZUNG UM 15:45 UHR.**

**DER VORSITZENDE:**



Bürgermeister Ing. Markus Vogl

**DIE PROTOKOLLFÜHRER:**



Dr. Martina Kolar-Starzer



Karin Rodlauer

**DIE PROTOKOLLPRÜFER:**



GR Thomas Kaliba



GR Mag. Andreas Brandstetter